36. Jahrgang. Sonnabend, 11. November. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20433. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 11. Novbr. Dem „Berliner Tagebl." wird aus London gemeldet, daß die **Königin von England** beschlossen habe, im nächsten Frühjahr, einer Einladung des Königs Humbert folgend, in Capo di Monte während des Monats März Aufenthalt zu nehmen.

— Der „Vorwärts" meldet, daß der vom Militärgericht verhaftete **Redacteur Gradnauer** gestern aus der Haft **entlassen** worden ist.

**Berlin**, 11. Novbr. Die „Magdeburger Ztg." meldet, daß trotzdem die Gutachten über das geplante Gesetz der staatlichen **Ueberwachung des Schiffbaues** ungünstig ausgefallen sind, die Vorarbeiten doch wieder aufgenommen worden seien. Wahrscheinlich würde sich der Reichstag und der Bundesrath in der nächsten Session bereits damit zu beschäftigen haben.

— Der „Vorwärts" berichtet, daß die **Ausweisung des Socialisten Andrejewski** aus Berlin vom Oberpräsidenten aufgehoben worden ist.

— Der „Vossischen Zeitung" wird aus **Bremen** gemeldet, daß der dortige Kaufmannsconvent einstimmig eine **Resolution gegen die Tabakssteuer** angenommen hat. Der Reichstagsabgeordnete Frese erklärte dabei im Namen des früheren Abgeordneten Meier, daß die Ausführungen der „Nordd. Allg. Ztg.", welche sich bei ihrer Befürwortung der Tabakfabrikatsteuer auf Meier berufen hatte, nicht zutreffend seien, da die früheren Vorschläge Meiers zur Tabaksbesteuerung ganz anders gewesen seien, als wie sie die „Nordd. Allg. Ztg." aufgefaßt hätte.

— Der „Vossischen Zeitung" wird aus **Mannheim** berichtet, daß in einer **Versammlung die Weinbauer Badens** nach einem Vortrage des nationalliberalen Reichstagsabg. Bassermann die Weinsteuer für unannehmbar erklärt hätten. Die Besteuerung von Kunstweinen dagegen wurde befürwortet.

— Bei der gestrigen **Reichstagsersatzwahl** im 2. badischen Wahlkreise **Engen-Donaueschingen** (an Stelle des verstorbenen Abg. v. Hornstein) sind 16 840 Stimmen abgegeben worden. Fürst **Fürstenberg** (fractionslos, liberal) hat 10 056, der Oberamtsrichter Gießler-Engen (Centr.) 5803 St. erhalten.

**Lancashire**, 11. Novbr. (W. T.) **3000 Strikende** haben beschlossen, die Arbeit zu den früheren Lohnsätzen wieder aufzunehmen.

**Newyork**, 11. November. Der Schatzsecretär Carlisle hat die Ordre auf allmähliche **Ausprägung des Silbers** aufgehoben. Die Goldreserve des Staatsschatzes soll erhöht werden durch den Austausch des Silbers gegen das bei den Banken vorhandene Gold.

**Washington**, 11. Novbr. Nach dem Ackerbaubericht beziffert sich die mittlere **Baumwollenernte** auf 148¾ Pfd. per Acker. Die Ernte ist ungünstig beeinflußt durch die übergroße Feuchtigkeit dieses Jahres, durch die Verheerungen und den schnellen Wechsel der Witterung. Die **Maisernte** beträgt $22^{6}/_{10}$ Bushel gegen $22^{4}/_{10}$ Bushel im Vorjahre.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 11. November.

### Was dem Liberalismus Noth thut.

Ueber dieses Thema enthält die freisinnige Berl. „Voss. Ztg." eine Ausführung, die nach verschiedenen Richtungen recht beachtenswerth ist. Es heißt darin:

„Die Wahlen zum Abgeordnetenhause bedeuten eine Niederlage der freisinnigen Parteien. Ob 29 oder 20 Mandate, thut nicht viel, aber daß eine Partei, die einst unter einem Bismarck und gegen einen Bismarck unüberwindlich war, noch nicht einmal diese 29 Mandate behaupten konnte, ist ein Zeichen ihrer Ohnmacht. Dieser Rückgang wäre verständlich, wenn die Ideen des Liberalismus sich ausgelebt und überlebt hätten, wenn überall die volle Gewissens- und Religionsfreiheit anerkannt wäre; wenn die allgemeine Wohlfahrt des Volkes das höchste Ziel aller Parteien wäre; wenn die politischen und socialen Rechte des einzelnen unangetastet und unantastbar wären. Der Rückgang wäre auch verständlich, wenn das Gefühl für Freiheit und Gerechtigkeit im Volk vollständig verloren gegangen wäre, wenn Selbstsucht und Eigennutz alle edlen und tüchtigen Instincte zum Schweigen gebracht hätten. Aber beides ist nicht der Fall. Die Bestrebungen, die Rechte des Volkes zu schmälern, sind nie offener hervorgetreten als in diesen Tagen. Gegen die Freiheit des Gewissens sind nie plumpere Angriffe gerichtet als in der Gegenwart. Die Bestrebungen einzelner Klassen, sich Vortheile auf Kosten der Gesammtheit zu verschaffen, sind nie dreister emporgewuchert als heute. Und ebenso fehlt es nicht an Männern, die sich nicht in den Strudel dieser eigensüchtigen Bestrebungen hineinreißen lassen und die von der Nothwendigkeit überzeugt sind, diesem Treiben Einhalt zu gebieten, soll der ganze Volkskörper nicht Schaden leiden. Es giebt zahllose Männer, ja wir behaupten, es ist die Mehrheit des Volkes, die im Grunde ihres Herzens liberal sind und liberal denken. Denen es widerwärtig ist, wenn die Gewissensfreiheit mißachtet wird, denen es ebenso widerwärtig ist, wenn sie sich auf Kosten und aus den Taschen anderer in unrechtmäßiger Weise bereichern sollen. Solche Männer giebt es nicht bloß in der Stadt, sondern auch auf dem Lande. Es mag sein, daß sie sich noch nicht ganz klar über ihre Bestrebungen und Wünsche sind, aber bei richtiger Belehrung würden sie sich für die liberale, d. h. die freiheitliche Weltanschauung als richtig anerkennen und sich aneignen. Diese Weltanschauung kann ihrer Natur nach ebenso wenig Halt machen vor dem Reichthum wie vor der Armuth. Und trotzdem ist eine Partei, die diese Weltanschauung zu allererst vertreten will, noch nicht einmal im Stande, 29 Mandate zu behaupten. Sie erhält mit Mühe unter 433 Sitzen zwanzig Sitze. Das wäre nicht möglich, wenn nicht schwere Fehler gemacht wären, die für die Wirksamkeit der Partei verhängnißvoll geworden sind. Diesen Fehlern im einzelnen nachzugehen, ist jetzt ohne Zweck und Bedeutung. Aber für die Zukunft des Liberalismus ist es von höchster Nothwendigkeit, daß diese Fehler vermieden werden und daß die richtigen und grundlegenden Principien des Liberalismus wieder unter dem Scheffel hervorgeholt und als Leuchte des Hauses allen sichtbar aufgestellt werden. **Der Liberalismus weiß nichts von Personencultus und Personenvergötterung, sondern er kämpft für Aufklärung und Duldsamkeit, für Gerechtigkeit und Billigkeit, für die Weiter- und Höherentwickelung des Volkes. Seine wahre Kraft liegt nicht im Nörgeln und Verneinen, sondern im Bejahen und Schaffen.** Und nach dieser Richtung muß sich auch die Entwickelung der freisinnigen Parteien bewegen, sollen sie die Niederlagen dieses Jahres als den Anfang einer Wiedergeburt ansehen dürfen."

So weit die „Voss. Ztg.". Wir sind mit den letzten Ausführungen vollständig einverstanden, obwohl wir die Vordersätze nicht ganz unterschreiben möchten. Die agrarische Bewegung, welche immerhin noch mächtige und einflußreiche Urheber und Förderer hat, ist nach unserer Meinung viel mehr Ursache des Ausfalls der Landtagswahlen, wie viele glauben. Man muß diese Agitation in den ländlichen Kreisen beobachtet haben, um ihre Wirkung beurtheilen zu können. Aber eben deshalb sind wir mit der „Voss. Ztg." der Ueberzeugung, daß nur die **Zusammenfassung aller aufrichtig liberalen Kräfte**, Duldsamkeit, wo es sich nicht um große Principienfragen handelt, und eine positive Politik im Stande sein wird, dieser agrarischen Bewegung mit Erfolg zu begegnen. Der Druck, der früher vom Bismarck'schen Regiment ausgeübt wurde, ist nicht entfernt so stark und erfolgreich gewesen wie der, welcher in letzter Zeit in den meisten ländlichen Kreisen und Landstädten wirkte.

### Präfectenkammer.

**Das halbe Hundert Landräthe** und anderer Verwaltungsbeamten, die in neuen Abgeordnetenhause erscheinen, hat, wie man aus mannigfachen Unterhaltungen entnehmen kann, selbst in gutconservativen Kreisen mit etwas unbefangenerem Urtheil Befremden und Bedenken hervorgerufen. Besonders scharf aber äußert sich das officielle Organ der Nationalliberalen, die „Nationallib. Corr.", indem es ausführt:

„Dieses **schaarenweise Hereinströmen der abhängigsten Verwaltungsbeamten** widerspricht durchaus dem Wesen und Zweck einer Volksvertretung. Diese ist in gewissem Sinne zur Controle und Ueberwachung der Regierung und Verwaltung bestimmt, und da ist es doch ein vollkommener Widerspruch, gerade deren Organe zu Volksvertretern zu bestellen, zumal in solcher Ueberfülle. Viele der Abgeordneten dieser Gattung, zumal die neuen, verdanken ihre Wahl einem ganz **illoyalen und unziemlichen Mißbrauch ihrer Macht**, der **gewissenlosen Aufstachelung kleinlichster Kirchthurminteressen**, der Vorspiegelung, dem Wahlkreis durch ihre guten Verbindungen besonders nützlich sein zu können, dem ungehörigen Druck auf schwache, charakterlose und vortheillüsterne Wähler. Auf das fortschreitende **Ueberwuchern** dieser strebsamen Elemente, welches aus einer freien unabhängigen Volksvertretung **mehr und mehr eine Präfectenkammer nach dem Vorbild des französischen Kaiserreichs** zu machen droht, kann nicht ernst genug hingewiesen werden. In anderen deutschen Bundesstaaten, in denen eine reifere Entwicklung des constitutionellen Wesens stattgefunden, wären Wahlen von Beamten in der Stellung der preußischen Landräthe einfach undenkbar!"

So das nationalliberale Organ, und wir, die wir hier im Osten die Naturgeschichte solcher landräthlichen Mandate nur zu genau und oft kennen zu lernen Gelegenheit gehabt haben — stellt doch Westpreußen allein 4 Landräthe, und die Wahlwirksamkeit auch früherer Landräthe wie derjenigen von Elbing und Marienburg sind noch in frischer Erinnerung — wir haben gewiß nichts gegen diese Ausführungen einzuwenden.

### Ertrag der Reichsweinsteuer.

Bekanntlich ist der muthmaßliche Reinertrag der geplanten Reichsweinsteuer auf etwa 17 Mill. Mark veranschlagt. Davon entfallen rund 12½ Millionen auf den **Naturwein**. Es ist nämlich angenommen, daß rund 1 281 000 Hectoliter in einer Preislage von über 50 Mk. an die Detailverkäufer und Consumenten abgesetzt werden. Der Durchschnittswerth dieser Weine ist auf Grund von Aeußerungen Sachverständiger auf 78 Mk. für das Hectoliter bemessen worden. Bei einer Steuer von 15 Proc. des Werthes würde demnach sich ein Bruttoertrag von rund 15 Millionen ergeben, von denen jedoch 15 Proc. Verwaltungskosten in Abzug kommen. Der Rest des gemuthmaßten Gesammtreinertrages im Betrage von 4½ Millionen würde auf die **Schaumweine** entfallen. Man nimmt an, daß vom inländischen Schaumwein 9 120 000 Flaschen, vom ausländischen 1 035 000 Flaschen für den Consum in Deutschland jährlich in Frage kommen. Den Werth der ersteren hat man auf 2,25 Mk., den der letzteren auf 6 Mk. für die Flasche angenommen, so daß ein Gesammtwerth des zu versteuernden Schaumweines von rund 26,7 Mill. Mark sich ergeben würde. Bei einer Steuer von 20 Proc. des Werthes würde sich ein Bruttoertrag von 5,3 Millionen herausstellen, von welchem gleichfalls 15 Proc. in Abzug kämen. Auf erhebliche Erträge aus der **Kunstweinsteuer** dürfte nicht zu rechnen sein. Beispielsweise stellt sich der Jahresertrag der Kunstweinsteuer in Baden auf 1004 Mk. Hiernach mußte bei der Ertragsberechnung der Weinsteuer von der Einstellung eines Betrages für die Kunstweinsteuer abgesehen werden.

### Staatsbahn und Arbeiterversicherung.

Die preußischen Staatsbahnen hatten, wie wir einer ausführlichen Arbeit in dem soeben erschienenen neuesten Hefte des Archivs für Eisenbahnwesen entnehmen, im Jahre 1892 an Baarzuschüssen zu der Arbeiter-Pensionskasse und zu den Krankenkassen, an Entschädigungen für die bei Betriebsunfällen Verletzten und für die Hinterbliebenen getödteter Bahnarbeiter, sowie an Beihilfen und Unterstützungen an Arbeiter und deren Hinterbliebene in Fällen, wo ein gesetzlicher Anspruch nicht bestand, eine Summe von nicht weniger als rund 7 Millionen Mark aufzuwenden. Auf je 100 der durchschnittlich beschäftigten Arbeiterzahl zurückgeführt, betrug diese Leistung rund 4000 Mk., während im Jahre 1891 noch 3400 Mk. und im Jahre 1890 etwa 3000 Mk. ausreichten. In diesen Summen sind die recht bedeutenden Kosten für die Führung nnd Verwaltung der Pensions- und Krankenkassen und die Verwaltungskosten der Unfallversicherung nicht enthalten, da diese Kosten bei den preußischen Staatsbahnen überhaupt nicht angerechnet werden.

### Das Ministerium Windischgrätz.

Die Bildung eines Coalitionsministeriums durch den Fürsten Windischgrätz ist nicht mehr zweifelhaft. Aus Wien geht uns darüber heute folgende Drahtnachricht zu:

**Wien**, 11. Novbr. Das „Fremdenblatt" schreibt, eine principielle Einigung über die Besetzung der einzelnen Portefeuilles sei erfolgt. Es sei kein Zweifel mehr am Zustandekommen des Coalitionsministeriums. Der Unterbreitung der neuen Mi-

---

## Schillers Wallenstein.

### im Danziger Stadt-Theater.

### Wallensteins Lager und die Piccolomini.

* Der löblichen Gewohnheit vieler deutscher Theater, den Geburtstag Schillers durch die Aufführung eines seiner Dramen zu feiern, ist auch das unsere treu geblieben. Mit Vorliebe ist zu diesem Tage hier seit längerer Zeit Wallenstein gewählt, aber in verschiedener Gestalt gegeben worden. Zweimal wurde, soviel wir uns erinnern, der ganze Wallenstein, allerdings mit wesentlichen Kürzungen, an einem Tage gegeben, gestern das Lager und die Piccolomini. Das Richtige liegt in der Mitte. Der Wallenstein ist ein einziges großes Trauerspiel in zehn Acten mit einem Vorspiel; und nur die rein äußerliche Rücksicht auf das Zeitmaß unserer Theaterabende und die Ausdauer und Genußfähigkeit der Zuschauer haben Schiller bewogen, die Theilung in die „Piccolomini" und den „Tod" vorzunehmen. Der Prolog und die fünf Acte des ersteren enthalten nur die Vorbereitung, der „Tod" erst bringt die Entscheidung. In den Piccolomini versteht Schiller die große Kunst, die eine Person, um die sich alles dreht, unsichtbar als die immer gegenwärtige, immer wirksame Hauptfigur erscheinen zu lassen, während er, der Wallenstein, nur in einer machtvoll glänzenden Scene sein Wesen offenbart. Ueberall werden hier die Fäden geschürzt, die eigentliche Handlung beginnt erst in „Wallensteins Tod". Hier erst thun Octavio, Max, Thekla und der große Zauderer selbst ihre Thaten, hier liegt ihr Leiden und ihr Geschick. Auch der Schluß der Piccolomini und der Anfang des Todes stehen in einem untrennbaren Zusammenhang. Wie der Tag graut, verläßt Max, Rettung suchend, seinen Vater und eilt zu Wallenstein, von dem er Widerlegung seiner Zweifel und den Ausweg aus dem schreckenvollen Wirrniß sucht. In derselben Stunde beendet Wallenstein seine astrologische Operation mit Seni und befragt die Sterne, während der Feind hier unten schon die Antwort bereit hält, prüft die Zeit zum Handeln, während die Sachen schon abgemacht sind. So besteht zwischen Ende und Anfang beider Dramen eine unzerreißbare äußerliche und [illegible]eit. Wenn der Dichter selbst hier einen Einschnitt machte, so hat die Zertheilung ursprünglich nicht in seiner Absicht gelegen, sondern er fügte sich eben nur äußeren Rücksichten. Falls daher, wie es früher vielfach geschah, das Lager und der Tod gegeben werden, so sind das Einleitung und Schluß, zwischen denen die nothwendige Entwickelung fehlt, sieht man nur das Lager und die Piccolomini, so ist das Anfang und Mitte ohne Ende. Wenn der Theaterzettel heute plötzlich für Montag „Wallensteins Tod" anzeigt, so wissen wir nicht, aus welchen Gründen diese Aenderung vorgenommen ist. Für einen künstlerischen Genuß des Ganzen ist die Zwischenpause von zwei Tagen jedenfalls zu groß. Es giebt zwei Möglichkeiten, dem Werke gerecht zu werden. Die eine haben die Meininger gelehrt. Sie führten den ganzen Wallenstein unverkürzt an zwei Abenden hinter einander auf und mit solcher Pracht und hinreißenden Wirkung, daß die Absicht des Dichters vollauf zur Geltung kam. Der andere Weg ist auch hier schon versucht, es wurde an einem Tage gegeben, wobei dann freilich große Streichungen erforderlich wurden. Das ist aber auch vom Uebel, denn in diesem wundervollen Bau ist jede Scene wohlberechnet, jede an ihrem Platze und nothwendig, und jedes Fehlen ist ein Fehler. Vielleicht kommen wir aber noch dazu, auch dieses Riesendrama in vollendeter Weise aufgeführt zu sehen. Augenblicklich ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, die eine deutsche Nationalbühne schaffen will. An einem kleineren, vom Großstadtgetriebe entfernten, dem Reiseverkehr jedoch leicht zugänglichen Orte soll eine Musterbühne errichtet werden, die für das deutsche Drama dasselbe sein soll, was Bayreuth für Wagners Opern ist. Dort werden dann unbeirrt und unbeeinflußt von den Strömungen des Tages die großen Werke unserer ersten Dichter ein ideales Leben gewinnen, und dort wird dann auch der Wallenstein in einem Zuge mit größeren Pausen an geeigneten Ruhestellen aufgeführt als Meisterwerk ersten Ranges, wie die Literatur aller Völker nur wenige besitzt, erst voll seine Wirkung ausüben. Denn meisterhaft ist der scenische Bau bis ins Kleinste, meisterhaft die Bewältigung des umfassendes Stoffes, die das Heer Wallensteins, die Führer, das Treiben der politischen und Religionsparteien, den Fürsten, seine Freunde und Feinde zu einem großen Ganzen zu verbinden und charakteristisch zu entwickeln wußte. Musterhaft ist ferner auch die psychologische Vertiefung der Hauptfigur. Wer die Schuld Wallensteins nur in dem Verrathe am Kaiser sieht, bleibt auf der Oberfläche. Der Kaiser hatte so oft sich wortbrüchig nnd feige gezeigt, daß dem mit gleicher Waffe zu begegnen kein so großes Unrecht gewesen wäre. Seine wahre Schuld liegt tiefer, es ist die Verblendung, hervorgerufen durch Selbstüberhebung. Er geht am hellen Tage mit offenen Augen umher und sieht nichts, weil er das Ich, sich selber zum Maßstabe aller Dinge für sich macht. Er meint das Schicksal zu zwingen, ihm den Treuesten zu offenbaren, weil er es will, weil er so die Frage stellt. Aus diesem ungeheuren Wahne entspringt sein Verderben und auch die furchtbare Ironie des Stückes, daß er, der von sich sagt:

„Hab ich des Menschen Kern erst untersucht,
So weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln"

von eben dem Octavio, dem er traut, umgarnt wird. Unmittelbar nach diesen Worten folgt die Scene, in der dieser den Mörder wieder ihn aufbringt.

Dieser Wahnglaube muß auch durch das Auftreten Wallensteins gewissermaßen körperlich sichtbar werden. Er glaubt an eine überirdische Macht und Herrlichkeit, die von Jugend auf ihm zu Theil geworden, darum wähnt er auch so hoch über allen anderen Menschen zu stehen, daß sie nur Werkzeuge für ihn sind, darum wandelt er in einem großen schauerlichen Wahnsinn dahin, dessen scheinbare Weisheit mit den Thatsachen in so grellem Widerspruche steht. Vermag der Darsteller diese Rolle so zu geben, daß er dem Zuschauer den Anschein erweckt, als gehe zunächst eine unsichtbare, schützende Macht mit ihm, ein Schein, der allmählich in geheimnißvolles Grauen übergeht, dann ist er seiner Aufgabe gerecht geworden. Dieses ist Herrn **Tichy** gestern nicht gelungen. Der Fürst mußte älter erscheinen, er muß in seinem Wesen eine hoheitsvolle Ruhe zeigen, die er auch in der Erregung nicht verlieren darf, muß scharf und klar, aber nicht überlaut und hastig sprechen. In der Mitte seiner Feldherren erschien er eben wie die anderen, während er doch jeden Augenblick die erhabene Ueberlegenheit, die wahnverblendete Ueberhebung zum Ausdruck zu bringen hat. Es mag zugegeben werden, daß die Auftritte im Schlußdrama mehr geeignet sind, das erscheinen zu lassen, aber auch so spielte Herr Tichy seine Rolle zu sehr als Held. Wir sind uns wohl bewußt, daß wir das Höchste fordern, was gut zu geben nicht leicht ist, wollen aber hoffen, daß ein einsichtiger Darsteller das weniger als Tadel, sondern als Ansporn zur höchsten Leistung auffaßt. Die übrigen Rollen sind ja alle weit leichter zu geben, und wir wollen gern anerkennen, daß die Darsteller ihr Bestes gethan haben. Die Lagerscene war mit großem Geschick arrangirt und wurde sehr lebendig und gut durchgeführt. Hr. **Kirschner**, in dem wir neben dem Komiker immer mehr den guten Schauspieler schätzen lernen, gab den Kapuziner gut und ohne in den Fehler der Uebertreibung zu verfallen, der bei dieser Rolle so nahe liegt. Vielleicht hätte er die Zornesworte gegen Wallenstein noch etwas mehr mit Eifer und Gift tränken können. Hrn. **Körner** gestern zu sehen und zu hören war ein Vergnügen. Als holkischer Jäger wie besonders als Max erschien er als das Idealbild des sinnigen, edel fühlenden Reiterführers, der in der Thekla des Frl. **Raupp** eine würdige Partnerin fand. Diese hat die Zahl der Verehrer ihres schönen Talentes gestern wieder recht vergrößret. Auch Herr **Reucker** verdient lobende Erwähnung, doch erschien das Gebrüll, welches der auf Falschspiel ertappte Bauer ausstieß, gar zu naturalistisch. Den Wachtmeister gab Herr **Striebeck** gut. In dem Piccolomini wurde die Banketscene recht lebendig und wirkungsvoll durchgeführt. Wir wollen auch nicht vergessen, daß Herr **Arndt** den Isolani in Maske, Sprache und Spiel recht charakteristisch und gut durchführte. Auch die Herren **Kirschner** als Questenberg, **Preuse** als Terzky und **Kraft** als Illo spielten ihre Rollen durchaus angemessen.

Ziehen wir das Facit, so reiht die gestrige Aufführung, abgesehen von dem theoretischen Mangel, sich durchaus würdig den früheren an, und der zahlreiche Besuch und lebhafte Beifall werden der Theaterleitung und den Darstellern wohl wieder bewiesen haben, daß gute Aufführungen der klassischen Dramen immer noch ein empfängliches und dankbares Publikum finden.

nisterportefeuilles an den Kaiser ständen keine Hindernisse mehr im Wege.

Mehrere Wiener Blätter verzeichnen folgende Ministerliste: Windischgrätz Präsidium, Marquis Bacquehem Inneres, Plener Finanzen, Graf Schönborn Justiz, Graf Julius Falkenheim Ackerbau, Graf Welsersheimb Landesvertheidigung, Madeyski Cultus und Unterricht, Jaworski ohne Portefeuille. — Für Handel werden von der „Presse“ der Deutschliberale Hallwich, Baron Widmann und Pelz genannt.

## Französische Ministerkrisis in Sicht.

Wie aus Paris telegraphirt wird, hat gestern der französische Ministerrath beschlossen, daß sich das Cabinet in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung der Kammer vorstellen und eine Erklärung über sein Programm abgeben wird. Trotzdem aber wächst die Wahrscheinlichkeit des Ausbruchs einer Cabinetskrisis sofort nach dem Zusammentritt der Kammern mit jedem Tage. Es ist für niemanden ein Geheimniß, daß zwischen den gemäßigteren und den vorgeschritteneren Cabinetsmitgliedern ein unüberbrückbarer Gegensatz vorhanden ist, dessen selbst nur äußerliche Ausgleichung den Bemühungen, an welchen es der Conseilspräsident Herr Dupuy nicht fehlen ließ, Trotz bot. Die Sachlage ist nunmehr so, daß, wenn nicht Herr Carnot persönlich eingreift, wozu er aber keine Neigung bekundet, das Cabinet mit stark geminderter Autorität in die parlamentarische Saison eintreten und wahrscheinlich über das erste principielle Kammervotum zu Fall kommen dürfte. Die Constituirung einer besonderen socialistischen Gruppe in der Deputirtenkammer ist übrigens ein Anzeichen dafür, daß auch den bisherigen gouvernementalen Mehrheitsparteien aufregende Scenen und heftige Auseinandersetzungen nicht erspart bleiben werden. Vielleicht, daß der Anblick des gemeinsamen Feindes zu Stande bringt, wozu sich die auf einander angewiesenen Elemente im Ministerium und in der Kammer aus eigenem Antriebe nicht verstehen wollen: Zurückstellung der trennenden und Hervorkehrung der einigenden Gesichtspunkte.

## Die Union und der brasilianische Bürgerkrieg.

Durch die seitens der brasilianischen Regierung betriebenen Schiffsankäufe in der Union ist die letztere mehr wie bisher genöthigt worden, ihr Verhältniß zu den beiden erbitterten Gegnern Mello und Peixoto fester zu umgrenzen. Der brasilianische Gesandte Senhor Mendonca hat auf das bestimmteste erklärt, daß er bei dem Ankauf der Schiffe und der Munition in den Vereinigten Staaten die Neutralitätsgesetze aufs peinlichste beobachtet habe. Der Gesandte hat mit niemandem in Newyork einen Contract über Anwerbung von Mannschaften für die brasilianische Marine abgeschlossen. In dem Contract mit den Agenten handelt es sich lediglich um die Ablieferung von Schiffen und Kriegsmaterial im Hafen von Newyork. Die Offiziere und Mannschaften der Schiffe dürfen nichts mit denselben vornehmen bis die brasilianischen Offiziere sie zur Entgegennahme eingetroffen sind. Die gegenwärtigen Leute sind als Zubereiter verpflichtet worden. Die Schiffe werden bei der Abfahrt von Newyork die brasilianische Flagge führen. Wo die Schiffe den brasilianischen Offizieren zu übergeben sind, wird selbst Capitän Baker, der Befehlshaber der Flotte, erst erfahren, wenn er die versiegelten Instructionen auf hohem Meere öffnet.

Ueber die weitere Ausrüstung der Schiffe und die von den vereinigten Staaten beschlossene Stellungnahme gegenüber dem Admiral Mello wird uns telegraphisch gemeldet:

**Philadelphia**, 11. November. Die Vertreter der brasilianischen Regierung fahren mit der Ausrüstung der angekauften Schiffe fort. An Bord des einen sind 43 Tonnen Dynamit geschafft worden. 400 Mann sind bereits eingeschifft und 4 ehemalige Hörer der amerikanischen Marineakademie als Offiziere angeworben worden.

Der Staatssecretär Gresham hat ein Telegramm des Unionsgesandten aus **Rio de Janeiro** erhalten, daß Admiral Mello von den Vereinigten Staaten die **Anerkennung als Kriegführender** verlange. Gresham hat nach einer Unterredung mit dem Präsidenten Cleveland dem Gesandten die Instruction ertheilt. Mello habe weder eine solche politische noch militärische Organisation hergestellt, daß von Seiten der amerikanischen Union von einer staatsrechtlichen Anerkennung die Rede sein könne.

## Deutschland.

* **Berlin**, 10. November. Der **Kaiser** ist heute Morgen 8 Uhr aus Württemberg wieder abgereist und begiebt sich zunächst zur Jagd beim Minister des königlichen Hauses, Herrn v. Wedell-Piesdorf, nach Piesdorf. Der Abschied des Kaisers von dem Könige Wilhelm von Württemberg war ein überaus herzlicher.

**Berlin**, 10. Novbr. Auf dem Gebiete des **Telegraphen- und Fernsprechwesens** ist, nachdem der für das laufende Etatsjahr aufgestellte Plan über den Ausbau und die Erweiterung der dem Schnellverkehr gewidmeten Anlagen voll durchgeführt worden, es noch möglich gewesen, über denselben hinaus mit der Errichtung von Neuanlagen vorzugehen. Es ist die Einrichtung von **weiteren 115 neuen Telegraphenanstalten und 15 Stadt-Fernsprechanlagen**, sowie die Herstellung von 88 Leitungen für die Telegrammbeförderung und von 16 größeren Fernsprech-Verbindungsleitungen in Angriff genommen und zum Theil bereits ausgeführt worden. Von diesen Anlagen sind besonders hervorzuheben die Fernsprechverbindungen Bielefeld - Hamm (Westf.); Gotha-Erfurt-Halle (Saale); Münster (Westf.)-Dortmund; Schwerin-Wismar-Rostock; Hannover-Bremen; Hannover-Hamburg. Der Stadt-Fernsprechdienst ist neu eingeführt oder wird binnen kurzem eröffnet werden in Marburg, Dülmen, Arnstadt, Jena, Eupen, Salzwedel, Schwiebus, Oppeln und anderen Orten.

* **[Die Cabinetsordre des Kaisers gegen das Hazardspiel in der Armee]** und die Ahndung der „Vorkommnisse der letzten Zeit“ sind, der „Kreuzztg.“ zufolge, eine „interne Angelegenheit der Armee“, „indem die Vorgänge in Hannover doch nur die engeren Kreise des Offiziercorps berühren und die Oeffentlichkeit nichts angehen, da keinerlei Vergehen zu verzeichnen sind“. Das stimmt nicht ganz. Nachdem die öffentliche Meinung Wochen lang unter dem Eindruck der seltsamen Vorgänge gestanden hat, die der hannoversche Spiel- und Wucherproceß ans Tageslicht gebracht, erwartet sie den öffentlichen Beweis dafür, daß alles geschieht, dem Umsichgreifen des Uebels Einhalt zu thun.

* **[Geh. Ober-Regierungsrath Gamp]**, der in dem Wahlkreise Flatow-Deutsch-Krone jetzt das Mandat für Reichstag und Abgeordnetenhaus übernommen hat, soll, wie gemeldet, demnächst den Staatsdienst verlassen wollen, um sich ausschließlich neben der Bewirthschaftung seiner Güter der parlamentarischen Thätigkeit zu widmen. Die „Kreuzztg.“ bemerkt dazu:

„Herr Geheimrath Gamp wird vor allem wegen seiner eingehenden Kenntniß des Börsenwesens geschätzt, da er in gewissem Sinne wohl der einzige Beamte ist, über welchen die Regierung nach dieser Richtung hin verfügt, und der diese so außerordentlich schwierige Fragen gründlich zu studiren Gelegenheit genommen hat. Sein Austritt aus dem Staatsdienst wird daher eine fühlbare Lücke schaffen. Andererseits werden die Volksvertretungen dadurch allerdings eine Kraft gewinnen, welche, völlig unabhängig geworden, für die Verhandlungen vielfach von wesentlichem Nutzen sein wird.“

Wir sind recht gespannt darauf. Bei den Verhandlungen mit Herrn v. Dechend über Börsen- und Bankverhältnisse z. B. hat Herr Gamp nicht gerade viel Lorbeeren errungen.

* **[Beruf der Abgeordneten.]** Dem neuen Landtage werden unter Anderen angehören: 6 Regierungspräsidenten und Staatsminister, 43 Landräthe, 113 Majorats-, Ritterguts-, Herrschafts-, Guts-, Grund- und Hofbesitzer; 56 Richter, 12 Rechtsanwälte; 16 Gelehrte und Aerzte; 11 Geistliche; 13 Rentiers; 6 Commerzienräthe, 22 Handwerker, Fabrikanten und Kaufleute; 4 Schriftsteller und Redacteure und endlich 8 Offiziere (4 conf., 2 freiconf. und je 1 Centrum und Pole.)

* **[Ueber die Verbreitung der Tollwuth]** bringt die „Allg. Ztg.“ aus den Jahresberichten des kaiserlichen Gesundheitsamtes eine Zusammenstellung der letzten sechs Jahre, aus welcher zunächst hervorgeht, daß namentlich die östlichen Provinzen Preußens und demnächst Sachsen, Elsaß-Lothringen und Baiern es sind, welche am meisten von dieser Seuche betroffen werden, während im übrigen Deutschland Tollwuthfälle nur verhältnißmäßig selten vorkommen. Die Zahl der an Tollwuth erkrankten und deshalb verendeten und getödteten Hunde hat nämlich nach den officiellen Erhebungen betragen:

| | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ostpreußen | 92 | 103 | 97 | 86 | 69 | 103 |
| Westpreußen | 38 | 23 | 53 | 55 | 71 | 14 |
| Posen | 107 | 89 | 116 | 75 | 103 | 140 |
| Schlesien | 93 | 55 | 38 | 89 | 166 | 112 |
| Brandenburg | 10 | 5 | 3 | 1 | 16 | 12 |
| Hannover | 14 | 15 | 7 | 10 | 8 | 5 |
| Westfalen | 14 | 6 | 4 | 5 | 2 | 4 |
| Uebriges Preußen | 18 | 14 | 9 | 9 | 6 | 4 |
| Baiern | 12 | 20 | 1 | 23 | 61 | 8 |
| Sachsen | 35 | 32 | 47 | 32 | 71 | 24 |
| Elsaß-Lothringen | 1 | 29 | 8 | 11 | 9 | 15 |
| Uebrige Staaten | 4 | 32 | 14 | 14 | 8 | 4 |
| Deutsches Reich | 438 | 423 | 397 | 410 | 590 | 445 |

Die ständige starke Verseuchung der östlichen Gebietstheile in Preußen läßt annehmen, daß wiederholt wuthkranke Hunde aus dem benachbarten Auslande übertreten, wie denn auch in verschiedenen Fällen die Einschleppung der Krankheit aus Russisch-Polen und Galizien, dann auch aus Böhmen nach Sachsen und Baiern, sowie aus Frankreich nach Elsaß-Lothringen festgestellt worden ist. In Frankreich wurden im Jahre 1891 1407 Hunde von der Tollwuth befallen, gegen 1221 im Vorjahre. Auch in Belgien hat die Tollwuth von 1890 auf 1891 an Ausbreitung zugenommen. Es wurden im Jahre 1891 216 Erkrankungsfälle gemeldet, 1890 182 Fälle. In Oesterreich entfallen die meisten Fälle auf Böhmen.

Aus den oben bezeichneten 6 Jahren werden für Deutschland 23 Fälle mitgetheilt, in welchen Menschen durch den Biß wuthkranker Hunde an Wasserscheu erkrankt und meistens gestorben sind. Ferner sind im Jahre 1891 an Tollwuth erkrankt und verendet oder getödtet: 3 Katzen, 11 Pferde, 1 Esel, 70 Rinder, 8 Schafe, 1 Ziege, 4 Schweine. Außer den in obiger Tabelle als wuthkrank nachgewiesenen und deshalb verendeten oder getödteten Hunden wurden in den Jahren 1886 bis 1891 noch 8851 Hunde als der Ansteckung verdächtig auf polizeiliche Anordnung getödtet. Auch von dieser Zahl entfallen weitaus die meisten auf die östlichen Provinzen Preußens und ein großer Theil auf Sachsen, Baiern und Elsaß-Lothringen.

* **[Die Vorgänge bei der Wahl Stöckers in Minden]** sind in hohem Grade charakteristisch. Aufgestellt waren von liberaler Seite Schütte und Flörcke, von der Pastorenpartei Stöcker und Sielermann, von den Conservativen Sudmeyer, Rehling-Petershagen und Bock, der frühere Abgeordnete, vom Bund der Landwirthe. Frühere Compromißversuche zwischen Bock und den Liberalen waren ergebnißlos geblieben. Im ersten Wahlgange erhielten Schütte 171, Stöcker 206, Bock 67, Sudmeyer 30 Stimmen. Die absolute Mehrheit (238 Stimmen) hatte niemand erreicht. Es mußte also eine Stichwahl stattfinden. Diejenigen, die für Schütte, Bock und Sudmeyer gestimmt, äußersten nun, der „Mind. Ztg.“ zufolge, den Wunsch nach einem ehrlichen Compromiß dahin, daß alle Gegner Stöckers in der Stichwahl für Schütte stimmen sollten; bei der zweiten Wahl sollte dann Bock gewählt werden. Der zweite Wahlgang verlief aber anders. Schütte erhielt 211 (also + 20), Stöcker 228 (+ 22), Bock 25 (anstatt 67), Bock selbst enthielt sich der Abstimmung. Im dritten Wahlgang, in dem Bock ausfiel, sank die Zahl der Stimmen um 24 und — Stöcker siegte über Schütte mit 224 gegen 216 Stimmen. In der zweiten Wahl erhielten Flörcke (freis.) 126, Bock 160, Sielermann 142 Stimmen. In der Stichwahl rächten sich die Freisinnigen an Bock, der des Sieges schon sicher zu sein glaubte, dadurch, daß sie für Sielermann stimmten, der mit 320 gegen 28 für Bock und 10 Stimmen für Flörcke gewählt wurde. Herr **Bock verließ als** geschlagener Mann das Lokal.

**Potsdam**, 10. Novbr. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung gelangte nachfolgendes **Schreiben der Kaiserin** zur Verlesung:

„Der Magistrat und die Stadtverordneten von Potsdam haben mir durch den Ausdruck ihrer treuen Gesinnungen zu meinem Geburtstage eine große Freude bereitet. Mir liegt die Stadt Potsdam, welche seit langer Zeit mit dem Königshause eng verbunden, und welche auch mir und meiner Familie ein Lieblingsaufenthalt geworden ist, besonders am Herzen. Ich freue mich deshalb, daß mein Wunsch, den Armen und Nothleidenden, den vielen kirchlich Unversorgten zu helfen, auch hier und vor allem von den Gemeinde-Körperschaften im vergangenen Jahre rege Unterstützung gefunden hat und ich knüpfe hieran die Hoffnung, daß wir auch weiterhin in gemeinsamer Arbeit zur Linderung der geistigen und leiblichen Noth nach Kräften beitragen.

**Neues Palais, den 3. November 1893.**

(gez.) **Auguste Victoria,**
Kaiserin und Königin.“

□ **Posen**, 10. Novbr. Es hätte wenig gefehlt und in der Provinz **Posen wäre ein Antisemit in den Landtag gewählt** worden. Bei der Wahl zweier Abgeordneter für die Kreise Inowrazlaw, Strelno und Schubin hatten Polen und Antisemiten einen Compromiß geschlossen, einen Polen und einen Antisemiten zu wählen, was auch geschehen wäre, da Polen und Antisemiten zusammen über 30 Stimmen Majorität verfügten. Im letzten Augenblick aber bewog der Bund der Landwirthe die Antisemiten, mit ihm zu gehen, und so wurden Regierungspräsident v. Tiedemann und Amtsrath Geer gewählt. Bei dieser Gelegenheit mag übrigens mitgetheilt werden, daß der Antisemitismus in der Provinz Posen Fortschritte macht. In Bromberg, Inowrazlaw, Samotschin, Labischin, Grätz, Wollstein u. s. w. bestehen rührige und verhältnißmäßig starke antisemitische Vereine, die eventl. bei künftigen Wahlen hier und da den Ausschlag geben könnten. Die in Schlesien, Berlin und Sachsen erscheinenden Antisemitenorgane haben in neuester Zeit in der Provinz Posen ziemliche Verbreitung erlangt.

**Oldenburg**, 10. Novbr. **Der Landtag** ist heute Nachmittag um 3½ Uhr unter Verlesung der Thronrede durch den Minister Janssen eröffnet worden.

**Coblenz**, 10. **November.** Die **Kaiserin** hat dem Oberbürgermeister von Coblenz ein Schreiben übersandt, in welchem der Dank für den ihr und dem Kaiser gelegentlich der letzten Anwesenheit bereiteten patriotischen Empfang ausgesprochen wird. Sie hoffe, in nicht zu ferner Zeit wieder längere Zeit in Coblenz verweilen zu können.

## Frankreich.

**Marseille**, 10. November. Der **Ausstand der Pferdebahn-Bediensteten** gilt als beendet. (W.T.)

## Bulgarien.

**Sofia**, 10. Novbr. Bei der gestern vor dem Appellgerichtshofe zu Tirnowo verhandelten Berufung des **Metropoliten Clement** gegen das in erster Instanz gefällte und auf lebenslängliche Deportation lautende Urtheil wurde Clement zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren **verurtheilt**. Gleichzeitig beschloß der Appellgerichtshof, bei dem Prinzen Ferdinand die Umwandlung der Strafe in zweijährige Deportation in Vorschlag zu bringen. (W. B.)

**Sofia**, 9. November. Die Finanz-Commission der Sobranje hat beschlossen, den Contract betreffend den **Bau der Eisenbahnlinie Sofia-Roman** zu annulliren und bei der Sobranje die Ausschreibung einer neuen Submission zu beantragen, da nach Abschluß des Contractes ein neues, um eine Million niedrigeres Angebot eingebracht sei. (W. T.)

Am 12. November: S.A.7.8, S.U.3.50. **Danzig, 11. Nov.** M.-A.b.Tg. M.-U.5.28.

**Wetteraussichten für Sonntag, 12. November,** und zwar für das nordöstliche Deutschland: Feuchtkalt, Niederschläge, bedeckt, frischer Wind.

* **[Zuwendungen.]** Durch allerhöchsten Erlaß ist die Genehmigung zur Annahme der Zuwendungen in Höhe von je 4867 Mark, welche die Wittwe Johanna Stobbe, geb. Bachdach, der Stadtgemeinde Danzig für das städtische Siechenhaus, ferner dem Armen-Unterstützungs-Verein zur Verhütung der Bettelei, dem Verein zur Errichtung von Kleinkinder - Bewahranstalten hierselbst und dem Johannisstift zu Ohra gemacht hat, ertheilt worden.

* **[Hafenabgaben in Havre.]** Der Herr Regierungs-Präsident hat heute dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft eine Verordnung über die Ermäßigung der Hafenabgaben in Havre mitgetheilt, die auf dem Vorsteher-Amte eingesehen werden kann.

* **[Pommersche landwirthschaftliche Darlehnskasse.]** Am 1. Januar 1894 wird in Stettin, falls die ministerielle Genehmigung des Statuts erfolgt, eine pommersche landwirthschaftliche Darlehnskasse errichtet werden, und zwar sind als 1. Vorstandsbeamter derselben Herr Prömmel von der kur- und neumärkischen Darlehnskasse und als 2. Vorstandsbeamter Herr Conrad Sauer von der westpreußischen landwirthschaftlichen Darlehnskasse hierselbst engagirt worden.

* **[Vermißt.]** Seit ca. 8 Tagen wird der Droschkenfahrer Haußberg von hier vermißt, derselbe war von einer Gesellschaft von ca. 4 Damen und Herren aufgefordert worden, sie nach dem Etablissement „Schweizergarten“ zu fahren. Vor dem Vergnügungslokale sollte Haußberg warten. Als die Gesellschaft schließlich aufbrechen wollte, fand sie nur das führerlose Fuhrwerk vor, Haußberg war und blieb verschwunden. Sie brachten nun die Droschke zu ihrem Besitzer, dem Fuhrhalter Meloch. Alle Nachforschungen, die die geängstigte Frau und die Polizei unternommen haben, sind bis jetzt ohne Erfolg gewesen. Ob Haußberg in die Radaune gefallen, ob ihm sonst ein Unglück zugestoßen, oder ob ein Verbrechen vorliegt, darüber ist noch nichts Bestimmtes in Erfahrung gebracht worden.

* **[Wilhelmtheater.]** Das Personal des Wilhelmtheaters hat seit einigen Tagen wiederum eine Bereicherung dadurch erfahren, daß der Clown Oskar Lee außer seinem „unechten“ Elefanten auch eine Anzahl dressirter Katzen vorführt, die in ihrer Gelehrigkeit Treffliches leisten. So laufen sie auf einem Drahtseil, einer Kugel, springen von einer hohen Stange auf Befehl, kurzum gehorchen ihrem Herrn auf den Wink. Ferner treten die Kopf-Equilibristen, The Menados genannt, zum ersten Male mit ihrer Puppe auf. Die letztere spielt insofern eine Rolle bei den Productionen, als auf dieser hölzernen Figur, die der Vater auf dem Kopfe trägt, das kleine Töchterchen ebenfalls kopfstehend alle möglichen Kunststückchen ausführt. Leider verunglückte gestern diese Nummer, indem das Kind bei Ausführung derselben aus nicht unbeträchtlicher Höhe herabfiel, ohne sich aber anscheinend zu verletzen. Trotz des späteren Wiedererscheinens auf der Bühne verlangte das Publikum dennoch energisch die Absetzung dieser Nummer vom Programm. Im übrigen brachte der Abend verschiedene heitere Vorträge, so ernteten namentlich die Liliputaner mit ihrem Theater ebenso wie die Duettisten Granau und Seefeld, ferner die Kostüm-Soubrette Hedwig Marga rc. reichen Beifall. Das Haus war gut besucht.

* **[Concert.]** In der Aula der Dr. Scherler'schen höheren Töchterschule veranstaltete gestern Abend Herr Director Jankewitz mit seiner Musikschule unter Mitwirkung des St. Marienkirchenchors ein Concert, das die große akustische Aula bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. War auch das Programm etwas zu umfangreich, so fand es doch im ganzen eine verhältnißmäßig schnelle Erledigung. Außer Klavier- und Violin-Vorträgen der verschiedenen kleinen und größeren Schüler und Schülerinnen, brachte der Abend verschiedene Chöre mit Instrumental-, Klavier- und Orgelbegleitung, von denen einige den Concertgeber zum Componisten hatten; auch wurde von dem blinden Orgelschüler Robert Krause aus der Blindenanstalt von Königsthal das große A-moll-Concert von J. S. Bach gespielt. Die ganze Aufführung zeigte, daß in der Jankewitz'schen Musikschule fleißig gearbeitet wird.

* **[Feuer.]** Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Kohlenmarkte Nr. 13 gerufen, wo in Folge Löthens eines Bleirohrs der Fußboden in Brand gerathen war. Das Feuer wurde mit einer Handspritze gelöscht. — Heute Morgen 6 Uhr 25 Minuten wurde die Feuerwehr nach dem Hause Poggenpfuhl Nr. 62 gerufen. Es handelte sich jedoch nur um blinden Lärm.

**[Polizeibericht vom 11. November.]** Verhaftet: 11 Personen, darunter ein Mädchen wegen Diebstahls, 9 Obdachlose. — Gefunden: 1 Pferdekrippe, abzuholen Malergasse 1, Th. 12, beim Arbeiter Joh. Majewski, 1 Schlüssel, 1 schwarzer Tricothandschuh; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 goldene Damen-Remontoiruhr, 1 silberne Broche, 2 Einhundert-Markscheine, 1 Portemonnaie mit 6 Mk. und 1 Visitenkarte; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

Ω **Berent**, 10. Novbr. Der diesjährige **Martini-Markt** verlief gegen sonst sehr ruhig, da der Besuch desselben nur schwach war. Nur die erschienenen Budenbesitzer machten gute Geschäfte. Rindvieh und Pferde waren auch nur in mäßiger Anzahl zur Stelle und der Handel ein schwacher, weil es an auswärtigen Händlern fehlte. — Der **Bezirks-Ausschuß** hat dem zweiten Anleihebeschlusse der Stadtvertretung über 40 000 M. die Genehmigung ertheilt.

R. **Pelplin**, 10. Novbr. Gestern Abend 6 Uhr starb im hiesigen Krankenhause der Pfarrer **Morawski** aus Klonowken im 69. Lebens- und 42. Amtsjahre. Herr Domvicar Siegmund von hier ist als Pfarr-Administrator für den Verstorbenen nach **Klonowken** versetzt.

≌ **Christburg**, 10. Novbr. Der heutige **Pferdemarkt** war fast gar nicht besucht, es fehlten sowohl Pferde wie Händler, weshalb auch kein Geschäft gemacht wurde. Dagegen wurde der stark besuchte **Viehmarkt** bei guten Preisen schnell geräumt. — Durch den Anschluß des Schlachthauses an die städtische Wasserleitung ist die Erbauung eines zweiten Sammelbassins zur Aufnahme des jetzt frei fließenden Wassers nothwendig geworden. Der Besitzer des Landes, auf welchem das Bassin stehen soll, fordert aber einen solchen hohen Preis, daß die Verwaltung vor dem Bau zurückschreckt. Es dürfte diesem Umstande aber leicht durch Aufstellung eines Sauge- und Druckwerkes auf dem Schlachthofe abzuhelfen sein. — Die hiesigen **Stadtverordnetenwahlen** finden am Dienstag, den 14. d. M., mit der 3. Abtheilung beginnend, im Stadtverordnetensaale statt.

8 **Kronjanke**, 10. November. **Die Familie Meyer** bezog vor Jahresfrist miethsweise ein kleines Häuschen, das sich in mehr als desolatem Zustande befand. Als gestern die Frau M. von einer geschäftlichen Besorgung in der Stadt in ihre Wohnung zurückgekehrt war, **stürzte** fast der **ganze Oberboden** mit Latten und Balken **in das Zimmer hinab**, viele Wirthschaftsgegenstände unter sich zerschmetternd. Die Kinder, welche zufällig an einer weniger gefährdeten Stelle des Zimmers spielten, blieben unversehrt, während die Frau unter einem Chaos von Lehm, Schutt und Lattenwerk hervorgezogen wurde; jedoch sind auch ihre Verletzungen nur leichter Natur.

△ **Kulm**, 10. Novbr. Wie weit die Verhandlungen wegen Errichtung eines **Schullehrerseminars** in unserer Stadt gediehen sind, ist noch unbekannt. Für unsere Stadt, die durch die Eröffnung der neuen Bahn Fordon-Kulmsee vielen Verkehr einbüßt, wäre eine derartige Anstalt sehr erwünscht.

p. **Aus der Kulmer Stadtniederung**, 10. Novbr. Da zur **Molkerei in Podwitz** eine genügende Anzahl von Kühen gezeichnet ist, ist das Unternehmen gesichert.

B. **Dt. Krone**, 10. Novbr. Der Denkmals-Ausschuß des **Zwei-Kaiser-Denkmals** hat beschlossen, den Fuß des Denkmals in eigenartiger Weise aus festem Gestein zu gestalten. Jede Gemeinde des Kreises soll einen Stein liefern, auf welchem unter dem Namen der Ortschaft die Namen der aus der Ortschaft in den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870 Gebliebenen nebst dem Todestage gesetzt werden sollen. — **Brieses Hotel** hierselbst ist für 110 000 Mk. an Herrn Hotelbesitzer Napp in Hoya a. d. W. **verkauft worden.**

⋈ **Aus Hinterpommern**, 9. Novbr. In der Hochburg der Conservativen hat die Feudalpartei ihren Einfluß auf dem platten Lande, insbesondere in den kleinen Städten — bei den **Landtagswahlen** — ganz gewaltig ausgeübt. In einer **„liberalen Vertrauensmänner-Versammlung“** im „Stolper Kreise“ wurde gestern constatirt, daß die Conservativen, sowie die Mehrzahl der Amtsvorsteher die Bauern damit einschüchterten, daß sie sagten, wer die vom Stolper Bauernverein aufgestellten liberalen Wahlmännercandidaten wählt, muß für alle Zeiten die „doppelte“ Staatssteuer und die „doppelten“ Communalabgaben zahlen. Mit diesem Agitationsmittel wurden selbst die festesten liberalen Wahlmänner am 7. d. bei der Abgeordnetenwahl im Wahllokal bearbeitet. Und dies hat sowohl am 31. Oktober wie am 7. November gewirkt. Die qu. Vertrauensmänner-Versammlung ersuchte schließlich den Stolper Bauernverein, eine Generalversammlung einzuberufen und beschließen zu wollen:

„Massenpetitionen“ an beide Kammern, Landtag sowie Herrenhaus, des Inhalts gelangen zu lassen, daß

1. Die „Landräthe“ die Leitung der ganzen Steuerveranlagung fernerhin nicht mehr in der Hand behalten, sondern daß dieselbe von „nicht-politischen“ Beamten besorgt wird.

2. Das Bürgerthum in Stadt und Land müsse eine Reform des Wahlgesetzes im Sinne des „geheimen, directen, allgemeinen Reichstagswahlgesetzes“ und darnach eine demnächstige Neuwahl verlangen. Ein nach dem heutigen Wahlsystem gewähltes Abgeordnetenhaus könne unmöglich fünf volle Jahre sein Mandat behalten. Gründe: a. die deutsche Wählerschaft hat sich bei der letzten Reichstagswahl etwa mit 80 Proc., bei der jüngsten Landtagswahl nur mit ca. 10—12 Proc. betheiligt; ein genügender Beweis, daß ein solches Wahlsystem vom 30. Mai 1849 den heutigen Staatsverhältnissen nicht mehr entspricht. b. Die Urwählerlisten zur Landtagswahl haben ergeben, daß Großgrundbesitzer in Hinterpommern sehr häufig viel weniger Steuern zahlen, als die Bauern und Gastwirthe im Dorfe. Nach dem früheren Wahlsystem haben die Bauern mit guten Höfen stets in der 2. Abtheilung, die Großbauern sogar in der 1. Abtheilung gewählt, während nach der Aenderung des Wahlverfahrens vom 20. Juni 1893 die meisten, fast alle Bauern in der 3. und die Großgrundbesitzer in der 1. und 2. Abtheilung wählen. — Ein jeder preußischer wahlberechtigter Bürger hat ein Wahlgesetz zu verlangen, welches jedem Unterthanen, ob Baron oder Arbeiter, dieselben Rechte gewährt, denn Reich und Arm haben auch dieselben Pflichten als Staatsbürger.

**Königsberg**, 10. Novbr. Nachdem Herr Oberbürgermeister Hoffmann in sein neues Amt eingeführt worden ist, hat der Magistrat die Stadtverordneten-Versammlung ersucht, nunmehr mit der **Neuwahl des zweiten Bürgermeisters** vorzugehen. Der Wahl selbst muß die Festsetzung des Diensteinkommens vorangehen, das der Magistrat auf 8500 Mk. zu bemessen vorschlägt. (K. A. Z.)

♈ **Bromberg**, 10. Novbr. In nächster Woche beginnen die **städtischen Wahlen**. In einer zu heute Abend einberufenen Bürgerversammlung werden geeignete Candidaten in Vorschlag gebracht werden. Der hier seit kurzem bestehende antisemitische Verein hat gestern die Parole ausgegeben, keinen Juden in die städtische Körperschaft zu wählen. Im ganzen sind 13 Stadtverordnete zu wählen, und zwar in der 3. und 2. Abtheilung je 4, in der 1. Abtheilung 5 Stadtverordnete.

## Vermischtes.

**Berlin**, 10. November. Die **Influenza** tritt seit einer Reihe von Wochen in den östlichen Vororten Köpenick, Friedrichshagen und Erkner epidemisch auf, doch scheint der Verlauf der Krankheit gutartig zu sein. Unter dem Arbeiterpersonal einer einzigen bei Köpenick gelegenen Fabrik waren seit September d. Js. 60—80 Influenzafälle zu verzeichnen.

* **[Georg Ebers]** wird auch dieses Jahr nicht verfehlen, seine zahlreichen Freunde und Verehrer mit

einer neuen Gabe seines nie rastenden, jugendlich frischen Geistes zu erfreuen. Wie wir soeben erfahren, erscheint demnächst in der deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart ein Roman aus seiner Feder, betitelt „Kleopatra". Wie schon der Titel sagt, ist die berühmte Aegypterin dieses Namens die Hauptheldin dieses Werkes, um ihr merkwürdiges Lebens- schicksal gruppirt sich ein großartiger culturgeschichtlicher Stoff, in dessen lebensvoller Schilderung allerdings niemand berufener war als Georg Ebers.

* In Bremen sollte am Mittwoch **Fuldas „Talisman"** im Stadttheater zum ersten Male aufgeführt werden. Das Stück nahm einen vielversprechenden Anfang, mußte aber schon im zweiten Akt unterbrochen werden, da Herr Leffler, der Darsteller des Omar, plötzlich völlig das Gedächtniß verlor, abwesend ins Publikum starrte, dann, verwirrt, seinen Turban abriß und unfähig wurde, weiterzuspielen, worauf sofort der Vorhang fiel. Am Sonntag wird das Stück mit einem andern Darsteller des Omar gegeben.

**Beverungen**, 10. Novbr. Der heute Morgen in Charlottenburg aufgestiegene **Ballon „Phönix"** ist nach zehnstündiger Fahrt bei Beverungen (Weser) glatt gelandet. (W. T.)

**London**, 9. Novbr. Was Prof. Schwenninger für Fürst Bismarck, das war der jetzt verstorbene **Arzt Sir Andrew Clarke** für den **Premier Gladstone**. Der Premier ist ein ausgezeichneter Patient: er gehorcht seinem Arzte in allem. Sir Andrew hielt den Premier nie davon zurück, zu arbeiten, im Gegentheil, er ermunterte ihn dazu. — Was er verbot, waren öffentliche Diners. In der vom verstorbenen Arzte adoptirten Behandlungsweise spielte die Diät die erste Stelle. — Medizin stand im Hintergrund. — Vor zehn Jahren klagte der Premier oft über neuralgische Schmerzen und Erkältungen. Diese Uebel scheinen ihn jetzt ganz verlassen zu haben. Sir Andrew Clarke sah hauptsächlich darauf, daß der greise Premier sich nicht den plötzlichen Witterungswechseln aussetzte. Das war seine Hauptsorge. — Sir Andrew Clarke war auch der Leibarzt und Freund des verstorbenen Dichters **Lord Tennyson**.

## Cholera.

**Petersburg**, 10. Novbr. An Cholera erkrankten bezw. starben vom 7. bis 9. d. Mts. in **Petersburg** 27 bezw. 11 Personen, vom 29. v. Mts. bis 4. d. Mts. in **Warschau** 0 bezw. 4, in **Kronstadt** 6 bezw. 2; in den Gouvernements: vom 22. bis 29. v. M. **Warschau** 33 bezw. 17, **Kursk** 52 bezw. 43, vom 29. v. Mts. bis 4. d. Mts. **Grodno** 22 bezw. 7, **Kowno** 102 bezw. 37, **Livland** 37 bezw. 23, **Orel** 91 bezw. 31, **Minsk** 13 bezw. 6, **Lomscha** 75 bezw. 48 und **Petersburg** 23 bezw. 5. (W. T.)

## Schiffsnachrichten.

**Stettin**, 10. Novbr. Zur Hebung des in der Ihna gekenterten Finkenwalder Dampfers „**Gollnow**" sind heute die Hebeprähme der hiesigen Wasser-Bauinspection nach der Unfallstelle abgegangen, nachdem der Eigenthümer und Führer des Dampfers „Gollnow", Capitän Steinbräber, erklärt hatte, daß er nicht die Mittel besäße, um selber die Hebung auszuführen. Nach erfolgter Hebung würde alsdann der „Gollnow" zur Deckung der Kosten durch die Wasser-Bauinspection versteigert werden, falls es dem Capitän nicht noch gelingen sollte, die Mittel aufzubringen, um die Kosten zu erstatten.

**Hamburg**, 10. Novbr. Der Schnelldampfer „**Columbia**" ist von Newyork kommend, heute Abend 7 Uhr auf der Elbe angekommen.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Schneidemühl**, 11. November. Gestern sank plötzlich der Boden um das eingetriebene **Brunnenrohr**, so daß die Arbeiter nicht weiter arbeiten wollten. Bis jetzt ist die Gegend in der nächsten Umgebung des Brunnens noch nicht direct gefährdet.

**Wien**, 11. Novbr. Die Mehrzahl der hiesigen Morgenblätter glaubt das **Coalitionsministerium Windischgrätz** trotz des theilweise noch unfertigen Standes der Dinge als Thatsache ansehen zu dürfen und bereitet demselben eine beifällige Aufnahme. Das „Fremdenblatt" erblickt die Hauptaufgabe desselben in dem Reinerhalten des Coalitionsgedankens und der Erziehung der Parteien zur Mäßigung und Selbstbeherrschung in wechselseitiger Richtung. Für das Friedenswerk im großen und für die Erhaltung des Friedens im Hause seien die Parteien verantwortlich. Der Coalitionsgedanke werde nie mehr verschwinden, sondern immer wiederkehren. Die „Neue Freie Presse" meint, trotz des conservativen Charakters des Ministeriums sei dessen Zustandekommen doch als ein glückliches Ereigniß zu betrachten. Das Ministerium sei auch in dieser Zusammensetzung befähigt, sachlich und politisch aus Gesichtspunkten der Mäßigung zur Kräftigung des Staates zu wirken und endlich die Ableitung von der Fractionspolitik und Partei[illegible] anzubahnen. Das „Neue Wiener Tagblatt" freut sich, daß der Gedanke eines Coalitionsministeriums so feste Wurzeln geschlagen habe.

**Paris**, 11. November. Nach einer Meldung aus Madrid hat ein Abgesandter des Sultans von Marokko mit Zustimmung der Rifkabylen dem spanischen General Macias einen achttägigen **Waffenstillstand** angeboten. Macias verlangte Geiseln. Da ihm diese aber nicht bewilligt wurden, begann der General unverzüglich von neuem die Beschießung des Kabylenlagers.

**Barcelona**, 11. November. Ueber die Stadt ist der **Belagerungszustand** verhängt worden.

**Sevilla**, 11. November. Hier sind gestern **6 Anarchisten** wegen Verdachts der Betheiligung am Bombenattentat in Barcelona **verhaftet** worden.

**Madrid**, 11. Novbr. Ein kgl. **Decret** hat heute den Verfassungsartikel, welcher die persönliche Freiheit der Bürger garantirt, aufgehoben. Jeder Bürger, der **anarchistischer Umtriebe** verdächtig erscheint, kann ohne weiteres verhaftet werden. Es sind bereits mehrere Verhaftungen vorgenommen worden.

## Danzig, 11. November.

(Vor der Börse.)

* **Wochen-Bericht.** Entsprechend der vorgerückten Jahreszeit war die Witterung in der verflossenen Woche recht veränderlich. Regen und Schneefälle wechselten mit schönen Tagen und die Temperatur, anfangs fallend und allmählich bis unter den Gefrierpunkt sinkend, hat sich jetzt wieder gehoben. Die hiesigen Bahnzufuhren sind noch weiter zurückgegangen, und auch die Wasserzufuhren waren geringer als vor 8 Tagen. Per Eisenbahn trafen mit Getreide, Saaten und Kleie beladen ein:

| | Waggons | vom Inlande | vom Auslande |
|---|---|---|---|
| diese Woche | 444 | 85 | 359 |
| in der vorhergehenden | 542 | 61 | 481 |
| gleichzeitig 1892 | 440 | 168 | 272 |
| „ 1891 | 191 | 57 | 134 |

Die dieswöchigen 444 Waggons brachten vom Inlande 450 Tonnen Weizen, 220 Tonnen Roggen, 70 Tonnen Gerste, 80 Tonnen Hafer, 20 Tonnen Erbsen und 10 Tonnen Oelkuchen und vom Auslande 510 Tonnen Weizen, 380 Tonnen Roggen, 560 Tonnen Gerste, 40 Tonnen Erbsen, 20 Tonnen Bohnen, 440 Tonnen Oelsaaten, 100 Tonnen Oelkuchen, 40 Tonnen Hirse und 1310 Tonnen Kleie. Bei Plehnendorf passirten stromab vom Inlande 220 Tonnen Weizen, 220 Tonnen Roggen, 20 Tonnen Gerste und 18 Tonnen Hafer und vom Auslande 173 Tonnen Weizen, 733 Tonnen Roggen, 17 Tonnen Gerste und 120 Tonnen Kleie gegen 3683 Tonnen Getreide, Kleie und Saaten gleichzeitig 1892 und 604 Tonnen 1891. — Wiederum haben wir über eine flaue Woche im Getreidehandel zu berichten. Die größer als vorausgesetzten Landzufuhren in Amerika, die bei dem sehr beschränkten Export eine bedeutende Zunahme der dortigen Vorräthe ergaben, so wie die auf dem Weltmarkt sich mehr und mehr fühlbar machende diesjährige Leistungsfähigkeit Rußlands, die nach einigen Annahmen sogar den nach der officiellen Schätzung zu erwartenden Ausfall Amerikas zu ersetzen im Stande sein dürfte, sind die Gründe, die einen neuen Preisfall herbeiführ'en und die Unternehmungsluft erfolgreich einschüchterten. Da es bei der obwaltenden Sachlage natürlich oder wenigstens leicht begreiflich ist, daß den Baisseargumenten das Uebergewicht bleibt, so ist es doch immerhin nützlich, statistische Vergleiche nicht außer Acht zu lassen, die, wenn sie auch vorläufig nur theoretischer Natur sind, doch schließlich auch zur praktischen Bedeutung gelangen können. In dieser Beziehung ist zu erwähnen, daß betreffs der Abladungen von Amerika und der Vermehrung der sichtbaren Läger daselbst die vergangene Woche um 2 770 000 Bushels Weizen gegen die correspondirende des Vorjahres zurücksteht. — In Newyork ist Weizen auf die verschiedenen Sichten $7/8$—$13/8$ Cent, Mehl 10 Cents und Mais $3/4$ Cent gewichen. — Die letztwöchigen Abladungen Amerikas betrugen nur 149 000 Qrs. Weizen — 77 Proc. nach England und 23 Proc. nach Continentalhäfen — gegen 188 000 Qrs. in der vergangenen und 362 000 Qrs. in der entsprechenden Woche 1892. Die Visible Supply vergrößerte sich um 2 016 000 Bushels Weizen gegen 3 081 800 Bushels Vermehrung im vorigen Jahre. Sie besteht gegenwärtig aus 71 344 000 Bushels Weizen gegen 64 717 000 Bushels vor Jahresfrist. — In England beeinflußten große russische Zufuhren die Märkte und fremde Weizen mußten $1/2$ Sh. billiger verkauft werden. In schwimmenden Weizenladungen fand kein Geschäft statt. Der Berliner Markt stand zum Theil unter dem Einfluß der Nachrichten über den Gang der Unterhandlungen wegen des russischen Handelsvertrages. Das freudig begrüßte Gerücht von einem nahe bevorstehenden Abschlusse wirkte vorzugsweise auf fernere Sichten wegen der dadurch im Bedarfsfalle gebotenen leichteren Versorgung der deutschen Märkte verflauend ein. Später machte sich aber eine Erholung geltend und Weizen per November-Dezember schließt gegen letzte Woche 30 Pf. theurer, Mai-Weizen dagegen ist 1,75 M, Roggen per Herbst 1 M und per Mai 3 M billiger. — An unserem Markt war das Angebot von inländischem Weizen ein wenig stärker, dagegen schwächte sich die russische Zufuhr bedeutend ab. Die inländischen Gattungen wurden vom Consum und den Exportmühlen gekauft und verloren nur wenig an Werth. Zur Ausfuhr nach unseren sonstigen deutschen Absatzgebieten besteht absolut keine Rentabilität. Transitweizen waren in Uebereinstimmung mit dem weichenden Auslande anhaltend flau und schwer verkäuflich. Polnische Sorten büßten ca. 3 M und russische Ghirkas 5—6 M ein. Im Lieferungsverkehr bot man für nahe inländische Termine $2^1/_2$ M weniger, während Fruhjahrsmonate 2—3 M niedriger notirt wurden. Transitweizen sind auf nahe Lieferung $1/2$ M und per Frühjahr $1^1/_2$ M billiger. — Gehandelt wurde: Inländisch hellbunt 745—774 Gr. 127—136 M, weiß bezogen 750 Gr. 134 M, weiß 737—788 Gr. 135—138 M, hochbunt 745—785 Gr. 133—138 M. Polnisch zum Transit blauspitzig 740 Gr. 110 M, hellbunt 734—768 Gr. 113—120 M, glasig besetzt 750 Gr. 117 M, hochbunt 761—772 Gr. 120—122 M. Russ. zum Transit streng roth 760—772 Gr. 107—110 M, Ghirka 682—756 Gr. 83—109 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 756 Gr. 137—136 M, zum Transit per 745 Gr. 121 bis 118 M.

| | Schlußpreise am 3. Nov. | am 10. Nov. | der Woche höchster Preis | niedrigster Preis |
|---|---|---|---|---|
| November Weizen z. f. V. | 139 M | $136^1/_2$ M | $138^1/_2$ M | 136 M |
| November Weizen z. Trs. | $120^1/_2$ M | 120 M | 121 M | 120 M |
| Nov.-Dezbr. Weizen z. f. V. | 139 M | $136^1/_2$ M | $138^1/_2$ M | 136 M |
| Nov.-Dezbr. Weizen z. Trs. | 120 M | $119^1/_2$ M | 120 M | $119^1/_2$ M |
| Dezbr.-Jan. Weizen z. f. V. | 139 M | 138 M | $139^1/_2$ M | 137 M |
| April-Mai Weizen z. f. V. | 148 M | 146 M | 148 M | $145^1/_2$ M |
| April-Mai Weizen z. Trs. | $126^1/_2$ M | 125 M | $126^1/_2$ M | $124^1/_2$ M |
| Mai-Juni Weizen z. f. V. | 150 M | 147 M | 149 M | $146^1/_2$ M |
| Mai-Juni Weizen z. Trs. | 128 M | $126^1/_2$ M | $127^1/_2$ M | 126 M |

**Roggen.** Trotz der, wenn auch nicht so reich wie im vergangenen Jahre, immerhin noch guten Ernte blieben unsere Zufuhren auf einem niedrigen Niveau und betragen diese Woche im ganzen 1553 Tonnen Roggen gegen 3638 Tonnen gleichzeitig im vorigen Jahre. Wie schon früher erwähnt, veranlaßt der billige Preisstand ein Zurückhalten der Waare, es ist aber auch zweifellos, daß ein bedeutendes Quantum von der Landwirthschaft zu Futterzwecken verwendet und dem Handel entzogen wird. — Von Westdeutschland zeigte sich diese Woche auf prompte Verladung Nachfrage für inländische Roggen, doch mangels disponibler Waare haben sich einige Unterhandlungen zerschlagen. Von Transitroggen sind Verkäufe nach Skandinavien perfect geworden. Loco wurden diese Sorten 3 M billiger gehandelt, während inländische ihren vorwöchigen Preis behaupteten. Termine von inländischem Roggen auf nahe Lieferung $1/2$ M höher, sind per Frühjahr 2—$2^1/_2$ M zurückgegangen. Unterpolnische Roggen verloren dagegen per November 1 M und auf spätere Sichten 2—$2^1/_2$ M an Werth. — Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 714—768 Gr. 113—117 M, polnisch zum Transit 726—777 Gr. 88—92 M, russ. zum Transit 714—741 Gr. 87—90 M. Regulirungspreis inländisch 115, 116, 115 M, unterpolnisch 92—89 M, transit 91—88 M.

| | Schlußpreise am 3. Nov. | am 10. Nov. | der Woche höchster Preis | niedrigster Preis |
|---|---|---|---|---|
| November Rogg. untpl. | 92 M | 91 M | 93 M | 91 M |
| Nov.-Dezbr. Roggen inl. | 114 M | $114^1/_2$ M | 115 M | 114 M |
| Nov.-Dezbr. Rogg. untpl. | $91^1/_2$ M | $89^1/_2$ M | $91^1/_2$ M | $89^1/_2$ M |
| April-Mai Roggen inl. | $122^1/_2$ M | 120 M | 123 M | 119 M |
| April-Mai Rogg. untpl. | 93 M | 91 M | $92^1/_2$ M | 90 M |
| Mai-Juni Roggen inl. | 124 M | 122 M | $124^1/_2$ M | 121 M |
| Mai-Juni Rogg. untpl. | $93^1/_2$ M | 91 M | 93 M | 91 M |
| Juni-Juli Rogg. untpl. | — M | 92 M | $92^1/_2$ M | 92 M |

**Gerste.** Unsere Brauer scheinen ziemlich versorgt und hielten sich von Ankäufen eher zurück. Dagegen ist die Frage von auswärts unverändert und ein Preisunterschied gegen die vorige Woche ist kaum zu constatiren. Von russischer Gerste blieb Futterwaare wie bisher unbelebt und auch die Mittelsorten fanden nur schwerfälligen Absatz. Gehandelt wurde: Inländische große 665—707 Gr. 119—138 M, bessere 676—693 Gr. 136 bis 138 M, Chevalier- 677 Gr. 140 M, russisch zum Transit 585—668 Gr. 70—86 M, hell 644—650 Gr. 86—90 M, Futter- 70 M. — **Hafer** 146—160 M. — **Erbsen** polnisch zum Transit, mittel 105—110 M, Futter- 105 M. — **Pferdebohnen** inländische 128—133 M, polnische zum Transit 108—110 M, russische zum Transit 107—110 M. — **Leinsaat** poln. etwas besetzt 183 M. — **Dotter** russ. zum Transit 128 M. — **Linsen** russisch zum Transit 176 M. — **Heddrich** russisch zum Transit 103—115 M. — **Mohn** russischer zum Transit, blau 380 M. — **Rübkuchen** polnisch 6,25 M per 50 Kilogr. — **Weizenkleie** zum See-Export, grobe 3,80—4,00 M, mittel 3,60—3,80 M, feine 3,20—3,55 M per 50 Kilogr. — **Roggenkleie** zum See-Export 3,75—3,95 M.

**Spiritus.** Das Angebot war reichlich, und da mehrere Brennereien erst kürzlich den Betrieb eröffneten, ist auf demnächstige weitere Zunahme der Zufuhren zu rechnen. Bei der ergiebigen Kartoffelernte dürfte deshalb späterhin sehr leicht der Preisstand von Spiritus sich noch weiter drücken, was einstweilen durch den allgemein günstigen Consum verhindert wird. Unsere Preise sind diese Woche unverändert geblieben, während Berlin schwankend war und per November 10 Pfg. und per Mai 40 Pfg. billiger schließt. Unsere Notirungen sind wie folgt: Contingentirter loco 51 M bez u. Gd., nicht contingentirter loco $31^1/_2$ M Gd., per Novbr.-März 31 M Gd.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Berlin, 11. November.**

| | | Crs. v. 10. | | | Crs. v. 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 5% ital. Rente | 79,25 | 79,80 |
| Nov.-Dez. | 140,75 | 141,00 | 4% rm. Gold-Rente | 79,30 | 79,20 |
| Mai | 150,00 | 150,25 | 4% russ. A. 80 | 98,70 | 98,65 |
| Roggen | | | 2. Orient.-A. | 66,80 | 66,90 |
| Nov.-Dez. | 124,00 | 124,50 | 5% Trk.-Anl. | 91,60 | 91,90 |
| Mai * | 129,00 | 129,50 | 4% ung. Gldr. | 94,20 | 91,70 |
| Hafer | | | Mlav. S.-A. | 69,25 | 68,80 |
| Nov.-Dez. | 155,00 | 155,75 | do. S.-P. | 106,90 | 107,00 |
| Mai | 146,25 | 146,75 | Ostpr. Südb. Stamm.-A. | 70,00 | 69,60 |
| Rüböl | | | Lombarden | 40,75 | 40,75 |
| Nov.-Dez. | 47,80 | 47,90 | Russische 5% SW.-B. g. A. | — | — |
| April-Mai | 48,40 | 48,40 | 5% Anat. Ob | 87,30 | 87,30 |
| Spiritus | | | 3% ital. g. Pr. | 50,60 | 50,60 |
| Nov.-Dez. | 32,10 | 32,30 | Danz. Priv.-Bank | 135,10 | — |
| Mai | 37,80 | 38,00 | Disc.-Com. | 166,75 | 166,40 |
| Petroleum per 200 ℔ loco | 18,80 | 18,60 | Deutsche Bk. | 148,40 | 147,80 |
| 4% Reichs-A. | 106,50 | 106,60 | Cred.-Actien | 196,90 | 195,75 |
| $3^1/_2$% do. | 99,50 | 99,60 | D. Oelmühle | 81,50 | 81,50 |
| 3% do. | 85,00 | 84,90 | do. Prior. | 95,75 | 95,75 |
| 4% Consols | 106,30 | 106,40 | Laurahütte | 100,00 | 100,40 |
| $3^1/_2$% do. | 99,75 | 99,75 | Oestr. Noten | 159,55 | 159,35 |
| 3% do. | 85,10 | 85,00 | Russ. Noten | 214,85 | 214,35 |
| $3^1/_2$% pm. Pfd. | 97,50 | 97,60 | London kurz | 20,32 | 20,32 |
| $3^1/_2$% westpr. Pfandbr. | 96,10 | 96,20 | London lang | 20,205 | 20,215 |
| do. neue | 96,10 | 96,20 | Warsch. kurz | 214,25 | 213,70 |
| Danz. S.-A. | — | — | | | |

Fondsbörse: fest. Privatdiscont $4^5/_8$.

* In der gestrigen **Wochenübersicht der Reichsbank** muß es heißen: Bestand an Wechseln 580 684, nicht 680 684.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 11. November.

**Weizen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 745—799 Gr. | 130—140 M Br. | 85—138 M bez. |
| hochbunt | 745—799 Gr. | 129—140 M Br. | |
| hellbunt | 745—799 Gr. | 126—138 M Br. | |
| bunt | 745—788 Gr. | 124—136 M Br. | |
| roth | 714—799 Gr. | 98—140 M Br. | |
| ordinär | 716—766 Gr. | 35—135 M Br. | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 118 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 136 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Novbr. zum freien Verkehr 137 M Br., $136^1/_2$ M Gd., transit 120 M Br., $119^1/_2$ M Gd., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 137 M Br., $136^1/_2$ M Gd., transit 120 M Br., $119^1/_2$ M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr $138^1/_2$ M Br., 138 M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 146 M Br., $145^1/_2$ M Gd., transit 125 M Br., $124^1/_2$ M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr $147^1/_2$ M Br., 147 M Gd., transit 127 M Br., $126^1/_2$ M Gd.

**Roggen** loco inl. unregelmäßig, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländischer 113—115 M, transit 87—$89^1/_2$ M.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 115 M, unterpolnisch 90 M, transit 89 M.

Auf Lieferung per November unterpoln. $90^1/_2$ M bez., per November-Dezember inländ. 115 M Br., $114^1/_2$ M Gd., unterpolnisch $89^1/_2$ M bez., per April-Mai inländ. 120 M Br., $119^1/_2$ M Gd., unterpoln. 91 M bez., per Mai-Juni inländ. 122 M Br., $121^1/_2$ M Gd., unterpoln. 91 M bez., per Juni-Juli unterpoln. $92^1/_2$ M Br., 92 M Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. große 680 Gr. 132 M bez., russ. 606—647 Gr. 72—80 M bez.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 108 M bez.

**Raps** loco per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 210 M bez.

**Heddrich** per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 106 M bezahlt.

**Kleie** per 50 Kilogr. (zum See-Export) Roggen- 3,70 bis 3,75 M bez.

**Spiritus** per 10 000 % Liter contingent. loco 51 M Gd., nicht contingent. $31^1/_2$ M Gd., November-März 31 M Gd.

**Rohzucker** ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,60 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

**Fracht-Abschlüsse vom 4. bis 11. November.**

Für Segelschiffe von Danzig nach: Rotterdam 9 M per Load Fichten, Nantes $32^1/_2$ und $37^1/_2$ Fr. und 15 % per Last Mauerlatten und eichene Bretter. — Für Dampfer nach: London 2 sh. per Quarter, Speicher, Theillandung, Leith 1 sh. $4^1/_2$ d. per Quarter, Holm, Hamburg, Kopenhagen und Gothenburg je 15 M per 2500 Kilogr., alles Getreide; Aalborg 55 Pf. per Ctr. Kleie, Landskrone 2000 M en rouche für einen 250 To.-Dampfer, Kleie und Oelkuchen; London 7 sh. 9 d. per Load Sleepers, London 12 sh. per Load eichene Stammenden, Theilladung, Hamburg 7 M per Cubikmeter fichtene Schnitthölzer; London 8 sh., 7 sh. 6 d., 7 sh. per To. Rohzucker, 9 sh. per To. Granulated, Hull 8 sh. per To. Zucker, Leith 10 sh. per Tonne Granulated.

**Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig 11. November.**

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Temperatur + 5 Gr. R. Wind: W.

Weizen. Inländischer wie transit bei ruhigem Verkehr ziemlich unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 718 Gr. 132 M, 766 Gr. 136 M, weiß 756, 758 Gr. 136 M, 766 Gr. 137 M, 766, 772, 774 und 788 Gr. 138 M, für polnischen zum Transit bunt zerschlagen besetzt 713 Gr. 102 M, hellbunt 761 Gr. 120 M, für russischen zum Transit Ghirka 692, 703 und 708 Gr. 85 M, 708 und 713 Gr. 86 M, 716 Gr. 87 M per Tonne. Termine: November zum freien Verkehr 137 M Br., $136^1/_2$ M Gd., transit 120 M Br., $119^1/_2$ M Gd., Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 137 M Br., $136^1/_2$ M Gd., transit 120 M Br., $119^1/_2$ M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr $138^1/_2$ M Br., 138 M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 146 Br., $145^1/_2$ M Gd., transit 125 M Br., $124^1/_2$ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr $147^1/_2$ M Br., 147 M Gd., transit 127 Br., $126^1/_2$ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 136 M, transit 118 M.

Roggen. Inländischer flau und unregelmäßig, Transit unverändert. Bezahlt ist inländischer 738 Gr. 115 M, 750 Gr. 113 M, polnischer zum Transit 735 und 738 Gr. 89 M, 750 Gr. $89^1/_2$ M, 762 Gr. $88^1/_2$ M, russischer zum Transit 726 Gr. bis 738 Gr. 87 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: November unterpoln. $90^1/_2$ M bez., Novbr.-Dezbr. inländ. 115 M Br., $114^1/_2$ M Gd., unterpolnisch $89^1/_2$ M bez., April-Mai inländisch 120 M Br., $119^1/_2$ M Gd., unterpolnisch 91 M bez., Mai-Juni inländisch 122 M Br., $121^1/_2$ M Gd., unterpolnisch 91 M bez., Juni-Juli unterpolnisch $92^1/_2$ M Br., 92 M Gd. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpolnisch 90 M, transit 89 M.

**Gerste** ist gehandelt inländ. große 680 Gr. 132 M, russ. zum Transit 609 u. 612 Gr. 72 M, 606 Gr. 73 M, 621 Gr. 74 M, 635 Gr. 77 M, 647 Gr. 80 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit mittel 108 M per Tonne bez. — **Raps** inländ. 210 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russischer zum Transit 106 M per Tonne bez. — **Hanfsaat** russ. 162 M per Tonne gehandelt. — **Roggenkleie** zum See-Export 3,70, 3,75 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 51 M Gd., nicht contingentirter loco $31^1/_2$ M Gd., Nov.-März 31 M Gd.

## Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danziger Ztg.")

**Berlin**, 11. Novbr. **Rinder:** Es waren zum Verkauf gestellt 3581 Stück. Tendenz: langsam, da die Käufer sich abwartend verhielten. Markt nicht geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 55—58 M, 2. Qual. 50—53 M, 3. Qual. 38—45 M, 4. Qual. 32—35 M per 100 ℔ Fleischgewicht.

**Schweine:** Es waren zum Verkauf gestellt 4765 Stück. Tendenz: ruhig, erlahmte später. Markt ziemlich geräumt. Erwartet 1400 Bakonier und 634 Galizier. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 56—57 M, 2. Qual. 53—55 M, 3. Qual 47—52 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. 197 Bakonier erzielten 44 M per 100 ℔ mit 45—50 ℔ Tara per Stück.

**Kälber:** Es waren zum Verkauf gestellt 825 Stück. Tendenz: Gute Kälber knapp. Markt ziemlich geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 60—68 Pf., 2. Qual. 51—59 Pf., 3. Qual. 40—49 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

**Hammel:** Es waren zum Verkauf gestellt 7635 Stück. Tendenz: Nicht so bedrückt wie sonst. Der Markt wurde ziemlich geräumt.. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 40—46 Pf., beste Lämmer 52 Pf., 2. Qual. 30—38 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

NB. Der auf den 22. anberaumte Markt findet des Buß- und Bettages wegen bereits Dienstag, den 21., statt.

## Butter.

**Berlin**, 10. Novbr. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.) Das diesswöchentliche Geschäft war überdies ruhig. Der Consum hat sich derartig verringert, daß die kleine Zufuhr feinster Butter hinreichte, ihn zu befriedigen. Die vielen jetzt vorkommenden abweichenden Qualitäten wirkten jedoch auf die Preise im allgemeinen sehr nachtheilig, so daß die Notirung um 2 M herabgesetzt werden mußte. Von Landbutter werden beste, frischeste Sorten etwas höher bezahlt, dagegen sind geringere kaum unterzubringen.

Wir bezahlen an Producenten frc. Berlin (alles per 50 Kilogr.): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 118 M, IIa. 113—115 M, IIIa. — M, abfallende 110—112 M. — Landbutter: preußische und Littauer 92 bis 95 M, Netzbrücher 92—95 M, pommersche 93—98 M, polnische 90—92 M, bairische Senn- — M, schlesische 96—98 M, galizische 75—80 M.

## Plehnendorfer Kanalliste.

10. November.

Schiffsgefäße.

**Stromauf:** 1 Dampfer mit div. Gütern, 5 Kähne mit div. Güter.

**Stromab:** Joh. Rostowski, Schusterkrug, 23,5 T. Weizen, 3 T. Raps, Satorius, — Aug. Durau, Zeisgendorf, 27 000 St. Ziegel, Ordre, — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — Mich. Jabs, Nieszawa, 43,5 T. Weizen, 57,5 T. Roggen, E. Mix, Danzig. — Julius Jankowski, Mewe, 100 T. Zucker, — Jos. Podorzynski, Graudenz, 125 T. Zucker, — Fr. Podorzynski, Graudenz, 100 T. Zucker, — Mich. Gorska, Graudenz, 125 T. Zucker, — Wilh. Krüger, Thorn, 120 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

Holztransporte.

**Stromab:** 1 Traft kieferne Kanthölzer, Quatt-Brest, Dombrowski, Zebrowski, W.-Neufähr.

2 Traften kief. Kanthölzer, Meißner-Schulitz, Kubusch, Duske, Weichselmünde.

## Meteorologische Depesche vom 11. November.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. Mil. | Wind | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bellmullet | 774 | O 2 | bedeckt | 8 | |
| Aberdeen | 776 | NW 2 | bedeckt | 7 | |
| Christiansund | 770 | WSW 6 | bedeckt | 8 | |
| Kopenhagen | 779 | NW 2 | heiter | —1 | |
| Stockholm | 763 | WNW 2 | heiter | 4 | |
| Haparanda | 755 | N 6 | wolkenlos | —1 | |
| Petersburg | 752 | W 2 | bedeckt | 3 | |
| Moskau | 760 | WSW 1 | Schnee | 1 | |
| Cork Queenstown | 771 | OSO 5 | wolkig | 9 | |
| Cherbourg | 766 | O 4 | bedeckt | 9 | |
| Helder | 771 | ONO 2 | wolkig | 6 | |
| Sylt | 771 | still — | wolkenlos | 0 | 1) |
| Hamburg | 770 | NNW 1 | wolkig | 2 | |
| Swinemünde | 768 | SW 2 | bedeckt | 2 | 2) |
| Neufahrwasser | 767 | NW 2 | wolkig | 3 | |
| Memel | 764 | WNW 3 | bedeckt | 5 | 3) |
| Paris | 768 | NNO 2 | wolkenlos | —4 | |
| Münster | 768 | NO 2 | wolkenlos | —2 | |
| Karlsruhe | 768 | NO 2 | bedeckt | —2 | |
| Wiesbaden | 768 | still — | wolkenlos | —4 | 4) |
| München | 765 | NW 1 | bedeckt | —2 | 5) |
| Chemnitz | 769 | still — | bedeckt | —4 | |
| Berlin | 770 | S 1 | Nebel | —3 | 6) |
| Wien | 765 | NNO 2 | Schnee | —1 | |
| Breslau | 768 | O 2 | bedeckt | —3 | |
| Ile d'Aix | 768 | ONO 5 | halb bed. | —1 | |
| Nizza | 758 | O 3 | wolkenlos | 5 | |
| Triest | 757 | ONO 6 | bedeckt | 6 | |

1) Reif. 2) Dunstig. 3) Nachts Regen. 4) Reif. 5) Hochnebel. 6) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt über dem weißen Meere, Wind und Wetter im Ostseegebiete beherrschend, ein anderes jenseits der Alpen, in Wechselwirkung mit dem Hochdruckgebiet im Nordwesten, schwache vorwiegend östliche und nordöstliche Winde im Binnenlande Centraleuropas hervorrufend, unter deren Einfluß die kalte Witterung fortdauert. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trübe, ohne nennenswerthe Niederschläge. An der Küste liegt die Temperatur allenthalben etwas über dem Gefrierpunkte, dagegen im Binnenlande herrscht Frostwetter. Kassel und Kaiserslautern melden 5, Grünberg 7 Grad unter Null; dagegen im ganzen Nord- und Ostseegebiete herrscht verhältnißmäßig milde Witterung.

Deutsche Seewarte.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Novb. | Stde. | Barom.-Stand mm | Therm. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 10 | 4 | 768,3 | 6,2 | NW., mäßig; bew. |
| 11 | 8 | 767,5 | 3,5 | „ leicht; heiter. |
| 11 | 12 | 768,3 | 6,2 | „ mäßig; leicht bewölkt. |

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Die Firma W. Güttler, Pulverfabriken, Reichenstein i. Schlesien, hat in ihrer Zweig-Niederlassung zu Jessen, Kr. Gorau, N.-L., woselbst sie bereits die Fabrication von rauchlosem Pulver betreibt, eine Fabrik für alle Sorten Sicherheits-Zündschnüre errichtet und in Betrieb gesetzt. Mit der technischen Leitung dieser Fabrik ist einer der ersten Fachmänner, Herr W. Cales aus Dresden, betraut. Die geschäftliche Leitung wird vom Central-Comtoir in Reichenstein, Schlesien, bewirkt, wohin Correspondenzen zu richten sind.

Im allgemeinen wird den Engländern nachgesagt, daß sie von ihren einheimischen Erzeugnissen, namentlich wenn es sich um Lebensmittel handelt, sehr eingenommen sind und sich fremden Producten gegenüber meist ablehnend verhalten. Daß sie aber das ausländische Fabrikat auch anerkennen, wenn es „high class" ist, hat die im Oktober in London stattgehabte internationale Kochkunst-Ausstellung gezeigt, bei der u. a. die bekannte Firma C. H. Knorr in Heilbronn a. N. ihre Suppenmehle, Suppentafeln und Dörrgemüse ausgestellt hatte. Den rühmlichst bekannten Erzeugnissen der Firma Knorr wurde in London die große goldene Medaille zuerkannt, die einzige, die für diese Branche überhaupt zur Vertheilung kam. Dadurch gewinnt diese Auszeichnung ein besonderes Interesse und ist ein erfreuliches Zeichen für die Fortschritte der deutschen Industrie im Ausland.

Bei derselben Gelegenheit wurde der Firma Knorr von den englischen Vegetariern noch ein besonderer Ehrenpreis für die ausgestellten Dörrgemüse gewidmet. Auch bei der im September in Breslau stattgehabten Fachausstellung des deutschen Hebammen-Vereins wurde das Knorr'sche Hafermehl als beste Kindernahrung anerkannt und aufs neue mit einem Ehrendiplom bedacht.

Lotterien. Die bisher alljährlich wiederkehrende Kölner Dombau-Lotterie wird in diesem Jahre nicht stattfinden, dagegen ist eine weitere Serie Loose für das **Ulmer Münster** ausgegeben worden, mit Loosen à 3 M. Ziehung 16. Januar 1894. Diese Lotterie spielt nur Geldgewinne, worunter ein Haupttreffer von 75 000 M, aus, wie die Kölner Lotterie. Es ist zu hoffen, daß das deutsche Publikum sein Interesse auch an diesem hervorragenden deutsch-nationalen Kunstdenkmal durch Entnahme von Loosen bethätigt und dadurch den Ausbau desselben sichert.

Die zahlreichen Freunde von „Kathreiners Kneipp Malzkaffee" werden mit Interesse vernehmen, daß diesem besten, gesundesten und im Gebrauch billigsten Kaffeezusatzmittel auf der „Ausstellung für Kochkunst, Armeeverpflegung zc. in Köln" sowie auf der „Allg. deutschen Ausstellung von Nahrungs- und Genußmitteln in Braunschweig" die höchste Auszeichnung, die Goldene Medaille, verliehen wurde. Seine großen sanitären und pecuniären Vorzüge haben dem Kathreiner'schen Malzkaffee in wenig Jahren eine allgemeine Verbreitung nicht nur in Deutschland, sondern fast in ganz Europa verschafft und seine Beliebtheit wächst von Tag zu Tag.

## Bekanntmachung.

In das diesseitige Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 3. November cr. bei der unter Nr. 28 eingetragenen Firma **P. Lubiejewski** zu Gollub folgender Vermerk:

„Die Firma ist durch Erbgang auf die Wittwe des bisherigen Inhabers **Victoria Lubiejewski**, geb. **Kurzenski**, zu Gollub übergegangen"

und demnächst unter der neuen Nummer 44 dieselbe Firma **P. Lubiejewski** mit dem Sitze in Gollub und als deren Inhaberin die Wittwe **Victoria Lubiejewski**, geb. **Kurzenski**, zu Gollub eintragen. Gen. F. 17 N. 74

Gollub, den 4. November 1893.

**Schloß**,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (4802

## Bekanntmachung.

In dem Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist heute unter Nr. 3 bei der Firma **Wilh. Werner u. Co.** zufolge Verfügung vom 2. November 1893 vermerkt worden, daß eine Zweigniederlassung der in Zoppot bestehenden Hauptniederlassung in Danzig errichtet worden ist.

Zoppot, den 4. November 1893.

**Königliches Amtsgericht.**

## Neubau des Kreishauses in Marienburg Wpr.

Die **Zimmerarbeiten**, einschließlich der **Holzlieferung** sollen öffentlich verdungen werden.

Die Eröffnung der versiegelt einzusendenden Angebote findet **am Dienstag, 21. Novbr. 1893,** Vormittags 12 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten statt, woselbst auch die Verdingungsunterlagen einzusehen oder gegen eine Gebühr von 1 ℳ zu beziehen sind.

Marienburg, 9. Novbr. 1893.

**Stumpf**, Kreisbaumeister.

## Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.



**Die Loose der 1. Klasse 190. Lotterie** werden an die bisherigen Spieler vom **11.—25. November cr.** ausgegeben.

Loose zur **Berliner Rothen-Kreuz-Geld-Lotterie** à 3 ℳ sind noch vorräthig. (4824

**H. Gronau**,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

## Loose:

**Ulmer Münsterbau-Lotterie** à 3 ℳ,
**Rothe Kreuz-Lotterie** à 3 ℳ,
**Dirschauer Silberlotterie** à 1 ℳ,
**Massower Gold- und Silber-Lotterie** à 1 ℳ,
**Treptower Silber-Lott.** à 1 ℳ,
zu haben in der
**Exped. der Danziger Zeitung.**

Loose à 3 ℳ:
**Berliner Rothe Kreuz-Lotterie,**
**Ulmer Münsterbau-Lotterie.**
**Theodor Bertling.**

## Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät,

**gegründet 1782.**

Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabriken, Ernte und Vieh gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden zu festen billigen Prämien werden entgegengenommen und ertheilt bereitwilligst Auskunft

**E. Rodenacker,**
2694) Hundegasse 12.

Frauenschutz, unbed. sicher, ärztl. empf. Rath in jed. Angeleg. **Berger**, Heb., Berl., Josephstr. 7p.

## Zähne & Plomben

Frau L. Ruppel,
am. Dentistin, Langgasse 72[II].



**Vorzügliches**
## Gänseweißsauer

als: **Keulen, Herzen, Magen, Köpfe, Flügel** und **Hälse** empfiehlt (4819

**Otto Boesler,**
**Heilige Geistgasse Nr. 47,**
Ecke der Kuhgasse.

## Jaffa-Apfelsinen

empfing und empfiehlt
**A. W. Prahl,**
Breitgasse 17. (4835

Feinsten Astrachaner
## Perl-Caviar

empfiehlt die Russische Caviar-Großhandlg. von
**S. Plotkin, Danzig.**

## Caravanen-Thee

empfiehlt die Russische Caviar-Handlung
**S. Plotkin,**
**28 Langenmarkt 28.**

## Bettfedern und Daunen

zu Engrospreisen.
**Fr. Carl Schmidt,**
**Langgasse 38.** (4542

## Aufträge in Gravirungen von Monogrammen

in correcter Ausführung auf Albums, Poesie-, Cigarrentaschen, Portemonnaies ꝛc. werden entgegengenommen bei **C. A. Focke**, Zoppot, Seestraße 29.

## Günstiger Gelegenheitskauf.

Spamer's **illustr. Conversations-Lexikon,**
8 Bände **compl.**, **neueste Auflage 1893**, elegante **Originalbände tadellos neu,**
statt 120 Mark zu **40** Mark.
(Nur wenige Exemplare auf Lager.)

**R. Barth,**
**Danzig, Nr. 19 Jopengasse Nr. 19.**

## Zum Luftdichten,

Hundegasse 110.
**I. Münchner Bier-Restaurant,**
**Special-Ausschank der Kind'l-Brauerei,**
**bestes Münchner Bier.**
**Vorzügliche Küche. Extra-Zimmer für Gesellschaften.**

## Galvator-Bier,

dem echten Münchener Bier vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden
**die Dampfbrauerei Paul Fischer,**
Danzig, Hundegasse 6|9.

## Kleiderbesätze,

größte Auswahl in hervorragenden
**Neuheiten der Saison:**
Plüsch- und Krimmer-Rollen, Mohairtressen, Schlangenlitzen, Posamenten, Schnüre, Marabouts, Pompons, Agraffen, Schnallen,
Seidene Spitzen in allen Breiten,
Pelz- und Federbesätze
empfiehlt
in anerkannt besten Qualitäten
ganz außergewöhnlich preiswerth

**Paul Rudolphy,**
Danzig, Langenmarkt Nr. 2. (4528

**Feste Preise.**

## Hannover!*)

Mancher hat so sein Vergnügen
Lügt, daß sich die Balken biegen,
Mancher wird **sein schönes Moos**
Oftmals auch **beim Spielen los.**
In der Zeitung konnt man lesen,
**Wer die Dummen all' gewesen,**
Als man machte **den Prozeß**
**Abter, Seemann, Fährle. Hess.**
**Süssmann, Rosenberg** — famose —
Gaben auch noch **faule Loose**
Und durch **Herrn von Meyerinck**
**Jeder in die Falle ging.**
Auf der Welt giebt es ja leider
Massenhaft noch **Halsabschneider**
Darum, **Kundenherz, sei hell:**
**„Goldne Zehn" bedient reell!**

Ueber **4000 hochfeine Winter-Paletots** in guten Stoffen **9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 36 ℳ.**
Ueber **6000 hochelegante englische Jaguet- und Rock-Anzüge 10, 13, 16, 19, 22, 26, 30—45 ℳ.**
Ueber **5000 Hosen**, sehr haltbar, **2, 2,50, 3, 4, 5, 6—12 ℳ.**
**Knaben-Anzüge, Burschen-Anzüge u. Paletots spottbillig. Kaisermäntel, Schlafröcke, Hohenzollernmäntel, Double-Jaquets, Jopen** zu noch nie dagewesenen Preisen.
**Arbeitergarderobe** für die Hälfte der bisher gezahlten Preise. (4729

## Goldene 10

**„Danziger Concurrenz-Geschäft"**
**Feste Preise** nur allein **Feste Preise**
**10** Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

**Feste Preise.** **Feste Preise.**

## Cigarren in Fehlfarbe (Ausschuß)

als:

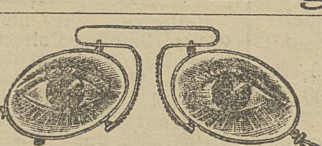
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Deli Sumatra mit Brasil | pro 10 Stück | 48 ₰ | mittelgr. | Format, |
| Sumatra mit Brasil | - 10 - | 50 ₰ | - | - |
| St. Felix Brasil | - 10 - | 55 ₰ | großes | - |
| Sumatra mit Havana | - 10 - | 65 ₰ | kleines | - |
| Sumatra mit Havana | - 10 - | 68 ₰ | mittel | - |

sämmtlich in Kisten von 500 Stück, pro Mille 2 ℳ billiger, empfiehlt

**J. Jacobus Nchflgr. O. Klebba, Danzig,**
**am grünen Thor, gegenüber der langen Brücke.**
**Diese Cigarren** stellen sich gegen solche in reinen Farben bei gleich guter Qualität **ca. 30 % billiger.** (4551

## 36 Flaschen Lager-Bier (hell) 3 Mark
(Pilsener Art),
## 36 Flaschen Lager-Bier (dunkel) 3 Mark
(Münchener Art),
aus der alten Schloß-Brauerei J. Witt,
## 18 Flaschen Münchener (Bürgerbräu) 3 Mk.,
## 16 Flaschen Kulmbacher (Reichelbräu) 3 Mk.

empfiehlt (83
**Robert Krüger, Langer Markt.**



## Brillen, Pincenez etc.

empfiehlt (4545
**Fr. M. Herrmann,**
Wollwebergasse 29.
**Reparatur-Werkstatt.**

## Constantin Ziemssen,

Hundegasse 36 part.,
empfiehlt seine
**Musikalien-Handlung,**
**Musikalien- und Bücher-Leihanstalt**
einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum zu den günstigsten Bedingungen.
Ansichtssendung gewähre bereitwilligst.
Novitäten sofort nach Erscheinen.

## Danksagung.

Schon mehrere Jahre litt ich an Gicht und Rheumatismus, der mich arg plagte. Ich gebrauchte alle möglichen Mittel dagegen, jedoch nichts wollte helfen. Darauf bat ich Herrn Dr. **Volbeding aus Düsseldorf** auf der Königsallee um seine Hülfe und dieser Herr heilte mich in kurzer Zeit von meinem schweren Leiden, wofür ich demselben den größten Dank schuldig bin. (4393

**Fröndenberg in Westf.**
**Friedrich Siepe.**

# Oberhemden,

bekannt tadelloser Sitz, liefern in solidester Ausführung bei billigen Preisen

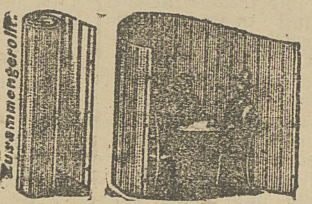
## Potrykus & Fuchs,

4, Wollwebergasse 4. DANZIG. 4, Wollwebergasse 4.
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten — Manufacturwaaren-Handlung. (4801

## Photographisches Atelier 1. Ranges

von
**Georg Fast, Vorstädtischer Graben 58.**
Anfertigung von Photographien jeden Genres
**in vorzüglichster Ausführung.**
Specialität: Vergrößerungen, Kinderaufnahmen, Platinotypie.
Für Aufnahmen geöffnet: Wochentags 9—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr.

**Als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet!**




**Schutz gegen Zugluft** in Wohn- und Schlafräumen, Restaurants etc. bieten unsere, in bereits 40 000 Stück im Gebrauch befindlichen
**Pat.-Rollwände.**
Vorräthig in allen Grössen zu den billigsten Preisen. Preislisten portofrei. Ausverkauf eleganter Bett- und Ofenschirme.
**Davids & Co., Berlin C., Seydelstr. 4 am Spittelmarkt.**
Sonn-Jalousie-, Roll-Jalousie-,
Holz-Rouleaux-Fabrik, Dampfhobel- und Sägewerk.

**Junge große kernfette zarte**
**Enten,**
Pfd. 60 ₰, ca. 4—5 Pfd. schwer, heute frisch ausgeschlachtete
**Gänserücken.**
**Wilh. Goertz,**
Frauengasse 46.

## Taschenmesser

in größter Auswahl empfiehlt
**Fr. M. Herrmann,**
**Wollwebergasse Nr. 29.**

## 30 Fl. Münchener

à la **Spaten** für 3 ℳ,
vorzügliches
**Höcherlbräu-Culm**
gebe ich von jetzt ab an meine Privat-Kundschaft.
**C. F. W. Müller Nchfl.,**
Langenmarkt 40,
neben der Rathsapotheke.
Alleinig. Vertr. für Danzig und Umgegend.

## Elegante Fracks

und Frack-Anzüge verleiht
**J. Baumann, Breitgasse 36**

## Meine Villa

in Zoppot, in freundlicher Lage, mit schönem Garten, paßt zum Pensionat, auch für Rentiers, ist für 10 500 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Adressen unter 4779 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

## Ein Bauplatz

hinterm Lazareth gelegen ist billig zu verkaufen.
**Näheres Olivaerthor 7.**

Hocheleganten neuen
**Selbstfahrer,**
ein- und zweispännig, auf Patentachsen, verkauft
**A. Klau,** (4842
Danzig, Steindamm 2.

Ein **Bernhardiner-Hund** zu verkaufen Langgarten Nr. 28.

## Verlangen Sie gratis

und franco Preisliste über intr. Bücher. (4806
**C. J. A. Fischer, Charlottenburg.**

## Stellen.

Ein durchaus tüchtiger
**Expedient**
für eine gr. Liqueurfabrik gesucht.
Adressen unter Nr. 4730 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

## Photographie.
## Ein Gehilfe

**für Alles,**
der in der Retouche und im Operiren tüchtiges leistet, sowie eine
**Positiv-Retoucheuse**
finden in meinem Atelier Stellung.
**R. Grosse,**
**Ketterhagergasse Nr. 5,**
Photograph des Offizier-Vereins.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie für e. feines Papiergeschäft erwünscht.
Offerten unter 4799 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

**Materialist,**
flotter Expedient, findet sofort Stellung bei
**Gustav Gawandka**, Danzig.
Meldungen auch Sonntags.

**Reisender,**
**mit Bäcker- u. Fleischerkundschaft vertraut, für die Provinz gesucht.** Adr. nebst Referenzen u. Lebenslauf unter 4838 in der Expedition dieser Zeitung erb.

## Ein gewandter Reisender

für Bäckerkundschaft zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißcopien und Angabe der Gehaltsansprüche unter 4704 in der Exped. dieser Ztg. erb.

Für mein Colonialwaaren- u. Eisengeschäft suche ich von sogleich einen jüngeren
**Commis.**
Polnische Sprache erforderlich.
**L. Berent, Berent Wpr.**

Eine der größten **Tuchfabriken** in Forst sucht einen bei der Großkundschaft gut eingeführten
**Agenten.**
Offerten mit Angabe der Thätigkeit befördert unter **„Tuchfabrik Forst" Rudolf Mosse, Berlin** SW. (4803

**Ein flotter zuverlässiger**
**Expedient**
**findet im Delicateßwaaren-Geschäft per sofort dauernde Stellung.**
Offerten unter Nr. 4714 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein jung. geb. Mädch. (21 J.), Beamtentocht., erf. im Kochen, Schneid. u. Handarb. s. Stellung als Stütze der Hausfrau, Familienanschluß bes. erwünscht.
Offerten unter Nr. 4792 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine junge gebildete Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin resp. Pflegerin bei alten Herrschaften oder älteren Damen.
Offerten unter Nr. 4738 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft als Buchhalter oder Correspendent unter bescheidenen Ansprüchen, eventl. als Volontair.
Offerten unter Nr. 4797 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

## Wohnungen.

## Eine herrschaftl. Wohnung

von 8 Zimmern u. Zubeh. wird zum 1. Januar spätestens 1. April zu miethen gesucht.
Off mit Preisang. unt. Nr. 4820 in der Expedition d. Zeitung erb.

Frauengasse 38[I] möbl. Vorderzimmer mit auch oh. Pension.

**Langgarten 78, part.,**
herrsch. Wohn., 4 Zimmer, Cab. u. Zubeh. von sof. zu vermiethen.

## Zu vermiethen!

Wegen Aufgabe des einzigen Special-Wäsche- u. Ausstattungsgeschäfts am Orte ist ein
## Ladenlokal
in bester Lage nebst **Wohnung** vom 1. April 1894 zu vermiethen.
**Richard Schulz,**
Marienwerder Wpr.

Eine hochherrschaftl. Wohnung, in der eleganten Villa Stadtgebiet 25, enthaltend 6 Zimmer und vielen Nebengelaß und Pferdestall ist von sofort zu vermiethen. Miethspreis 1000 ℳ.
Näheres beim Werkführer daselbst, Hof links u. Hundeg. 111[I].

## Thierschutz-Verein in Danzig.

**Dienstag, d. 14. November cr., Abends 8½ Uhr:** Vorstandssitzung im Luftdichten, Hundegasse 110, zu welcher auch Nicht-Vorstandsmitglieder höflichst eingeladen werden.
**Tagesordnung:**
Diverses.
Der Vorsitzende.
**Alexander Gibsone.**

**Neu!** **Neu!**
## Restaurant Heering,
Jopengasse 26.
**Heute:**
**delikate Rinderfleck.**
**Reichhaltige Speisenkarte.**

## Gambrinus-Halle.

Heute Abend:
**Pichelsteiner Fleisch.**
**Pökelgans**
**mit Meerrettig.**
**Täglich:**
**Eisbein mit Sauerkraut.**
**Donnerstag:**
**Wurstpicknick**
und
**Frei-Concert.**

## !Restaurant Elysium!

Brodbänkengasse 12.
**Heute:**
**Königsberger Rinderfleck,**
**Eisbein mit Sauerkohl.**
**Carl Schlak.**

## Restaurant Wickbold,

Hundegasse Nr. 121.
**Heute Abend:**
**Wurst-Picknick.**
Achtungsvoll
**H. Kornowski.**

## Mohr's Café Variété.

**Olivaerthor 7.**
**Heute und täglich:**
**Große**
**Specialität.-Vorstellung**
des
**gesammten Künstler-Personals.**
**Neu!** **Neu!**
**Die letzten 2 Thaler.**
Posse mit Gesang.
Baron v. Schunkelwitz . . . Hr. BöttTicher.
Hans, sein Bursche - Hendrichs
Kathi, Stubenmädchen . . Frl. Truity.
Anfang Wochentags 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr.
**Jeden**
Sonntag von 12—2 Uhr:
**Mittags-Vorstellung**
**bei freiem Entree.**
**Max Mohr.**

## Apollosaal.

**Sonntag, den 12. November, 7½ Uhr Abends:**
**2. Abonnements-Concert.**
**(Georg Schumann.)**
**Kammermusik-Abend.**
**Ausführende:**
**Hr. Hofconcertmeister Fr. Struß, Kgl. Kammermusiker H. Dechert, Georg Schumann.**

**Programm:**
Trio op. 100 Es-dur von Schubert.
Sonate Cis-moll für Klavier und Violine (zum 1. Male) Georg Schumann.
Trio B-dur op. 97 v. Beethoven.
Concertflügel von Jul. Blüthner aus dem Magazin von **Max Lipczinski.**

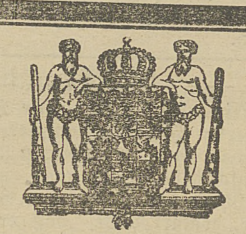
**Es werden zu den noch bevorstehenden 5 Concerten Abonnementskarten zu 14 ℳ und 10 ℳ ausgegeben.**
Einzelplätze 3,50, 2,50 ℳ.
Bons 18 und 14 ℳ.
Billetverkauf bei **Constantin Ziemssen**, Hundegasse 36. (4696

Der Sonntagsruhe wegen wird die Abendkasse im **Hotel du Nord** bereits von 5½ Uhr Abends ab geöffnet sein.
Mäntel ꝛc. wolle man in der Garderobe ablegen. Während der Vorträge werden die Saalthüren geschlossen gehalten.

## Café Selonke,

**Olivaerthor 10.**
**Sonntag, den 12. November cr.,**
**Concert.**
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

**Apollo-Saal.**
**Zum Besten des Reinickestifts.**
Montag, den 20. Novbr., Abends 7 Uhr:
**musikalisch-theatralische Abendunterhaltung**
unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Martha Schopf**, Frl. **Rosé**, Frl. **Rosa Hagedorn**, Hrn. **Heinrich Davidsohn**, Hrn. **v. Kisielnicki**, Herrn **Reuker** und geschätzter Dilettanten.
Vornotirung auf numer. Plätze à 3 ℳ, 2 ℳ und 1,50 ℳ bei Herrn **Const. Ziemssen**, Hundegasse.



## Friedr. Wilh.-Schützenhaus

**Sonntag, den 12. November:**
**Großes Saal-Concert,**
ausgeführt von der Kapelle des Grenad.-Regts. König Friedrich I unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.**
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰.
Logen 50 ₰.
Mittwoch, den 15. November cr.:
**Gesellschafts-Abend.**
**Carl Bodenburg,**
Königl. Hoflieferant.

## Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: **Hugo Meyer.**
Sonntag, Nachm. 4—6 Uhr:
**Volksthüml. Vorstellg.**
bei halben Kassenpreisen.
Jeder Erwachs. 1 Kind frei.
Abds. 7, Kassenöffng. 6 Uhr:
**Gr. außerordentl.**
**Gala-Vorstellung.**
**Vollst. neues urkom.**
**Sonntags-Repertoir.**
**Sensation. Novität:**
**Zum 1. Male in Europa**
**The Menados.**
Kopf-auf-Kopf-Equilibristen mit Zwischen-Puppe.
Vollst. Pers. Verz. u. Weit. Plak.
Montag, Abds. 7½ Uhr:
**Brill. Künstl.-Vorstellg.**

## Stadt-Theater.

Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen. Fremden-Vorstellung. **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.**
Abends 7½ Uhr. Abonnements-Vorstellg. P. P. D. **Don Cesar** Operette.
Montag: Abonnements-Vorstellg. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Wallensteins Tod.**
Dienstag: Gastspiel von **Heinrich Gudehus.** **Bei erhöhten Preisen. Hugenotten**, Oper.

Kaufe jeden Posten
**Fabrikkartoffeln.**
**Emil Salomon,**
Danzig.

Die
## Destillation zur Weintraube
zu **Tiegenhof**, W.-Pr.
Inhaber: **Ed. Jac. Unger**
gegründet 1787, Dampfbetrieb seit 1887, empfiehlt
als **Specialitäten:**
**Extrafein**
**Tiegenhofer Getreidekorn,**
**Extrafein**
**Machandel No. 00.**
Preisliste auf Wunsch gratis und franko!
Aufträge erbitte direct an meine Adresse nach Tiegenhof.

**„Veritas"**, Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn**, Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Mit g. Seele liebe ich Dich auch!

Die Beleidigung, die ich den Krüger'schen Eheleuten und dessen Tochter Martha zugefügt habe, nehme ich zurück und erkläre dieselben f. ordentl. Leute.
**Elisabeth Stein** in Schönwarling.

Druck und Verlag
von **A. W. Kafemann** in Danzig.
**Hierzu eine Beilage.**

# Beilage zu Nr. 20433 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 11. November 1893.

## 20. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1893, Schluß.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

130 233 70 593 688 1217 307 404 52 568 [300] 2253 59 329 512 770 [1500] 939 3105 241 500 725 4020 248 332 422 62 [300] 84 502 627 75 747 989 5005 99 210 11 [3000] 30 64 302 87 784 833 984 6070 110 36 854 89 7159 204 308 15 602 879 [300] 8043 [500] 60 72 197 [500] 277 668 87 904 9007 31 [300] 173 [500] 331 450 971

10254 386 542 72 99 854 [1500] 75 959 11197 200 327 41 405 524 616 47 753 846 12005 90 186 293 345 651 58 700 26 13433 552 81 96 869 14106 318 72 93 418 584 711 52 15304 40 420 506 694 830 70 16296 496 [500] 592 663 937 17340 665 18010 126 253 349 488 [500] 594 815 19118 23 220 42 430 60 592 618 868 83 939

20317 487 21314 65 406 784 22198 293 355 453 534 660 939 [500] 23145 437 89 99 548 879 24183 266 530 604 730 [3000] 25115 90 302 27 80 420 647 829 957 26006 48 246 82 350 432 505 23 624 60 801 45 27246 [1500] 569 28222 59 724 961 29062 377 488 565 684 724 819 22 940 72 [3000]

30002 50 270 554 798 31012 341 74 77 714 932 37 32485 598 790 828 77 [3000] 33043 98 482 525 779 824 71 988 34121 232 301 422 518 726 [15 000] 62 832 923 35164 [3000] 933 36044 237 427 33 830 37185 213 320 [3000] 538 618 710 873 38030 189 265 68 343 401 617 43 704 830 39321 421 860

40340 79 404 57 522 47 668 977 [500] 41021 42554 643 899 989 43158 611 749 810 957 66 44070 88 263 332 501 692 851 961 45105 386 456 91 530 46050 407 512 539 986 47108 38 70 80 325 451 501 24 733 91 48408 33 720 967 49 82 [500] 729 66 890

50013 156 93 235 73 84 [3000] 644 66 990 51134 272 311 584 [3000] 823 [3000] 922 52023 55 85 194 541 60 673 914 53176 54271 304 729 85 55089 255 517 607 26 841 911 56125 99 215 17 304 12 664 703 854 76 57057 111 74 660 58194 201 300 739 [500] 813 36 918 59044 270 [3000] 331 32 56 482 [3000] 896 942 98

60434 616 [300] 41 780 829 989 [3000] 61026 56 222 655 84 779 62107 298 486 563 773 876 63190 215 348 526 37 662 [500] 996 64151 376 445 572 [500] 78 653 709 77 [1500] 874 65151 99 256 312 616 66483 820 67216 485 706 61 819 68122 334 75 82 [3000] 422 628 85 726 28 829 913 6 100 224 420

70197 263 449 [300] 684 [500] 71083 191 210 21 454 814 19 995 72045 [1500] 337 565 644 775 73196 778 74215 32 325 61 425 67 578 651 77 75185 357 544 701 64 [1500] 863 76 76008 81 244 796 77307 501 23 [300] 770 [300] 78126 750 [1500] 79056 385 538 64

80171 343 653 81113 526 672 743 82089 453 75 [300] 718 [1500] 83318 41 859 84022 107 18 244 373 662 [500] 807 54 913 [3000] 36 85068 191 310 899 977 86294 583 661 790 865 911 87201 301 549 82 [500] 804 12 [1500] 902 62 88042 158 204 535 77 644 [1500] 89 711 31 56 820 998 89759

90074 [300] 89 99 288 349 435 599 [3000] 91300 570 648 806 952 92495 618 [1500] 77 93145 87 259 69 407 635 [1500] 39 94590 95246 74 426 [1500] 544 61 684 816 96433 [300] 671 705 32 839 905 81 97332 461 [3000] 563 813 98170 253 353 478 553 849 917 99161 336 81 502 30 84 626 927

100109 291 318 904 35 101171 422 584 860 [3000] 970 102002 104 34 40 200 57 92 424 549 862 [1500] 103026 104237 58 413 539 673 764 [500] 953 60 105196 [500] 428 106190 221 [300] 356 474 [1500] 566 775 87 910 43 107948 108000 25 100 22 349 422 854 109100 21 98 394 623 786 [300] 864

110184 725 56 978 111196 371 97 493 559 694 756 112257 492 636 53 75 708 113003 47 103 202 367 99 432 535 64 712 865 114079 [500] 287 [300] 541 92 764 833 966 115157 85 414 39 559 648 769 94 868 87 957 116193 460 636 738 827 117505 720 840 938 118057 374 417 504 25 38 768 947 119056 242 925

120117 256 527 73 738 121359 418 675 810 44 122093 134 [1500] 79 594 601 9 847 123334 583 735 882 919 124025 [300] 140 660 951 93 125464 [500] 876 126029 152 79 275 413 43 84 538 127283 360 682 769 128111 34 55 337 [500] 420 53 671 712 882 910 27 129055 163 206 560 [500] 90 870 993

130044 [3000] 101 82 699 768 131054 92 231 69 533 132240 77 340 544 657 837 [3000] 915 133031 [1500] 218 519 134198 340 51 78 88 454 [3000] 97 717 135335 561 629 136118 60 97 235 502 972 137037 84 186 503 628 73 784 962 138003 120 56 355 895 961 92 139598 752

140663 141075 [500] 87 243 87 695 766 859 913 [500] 142153 69 143025 27 188 359 74 719 144059 268 82 319 [500] 514 98 611 811 979 145074 341 [500] 72 498 686 734 97 146030 104 247 355 523 728 953 147044 [3000] 64 225 407 656 812 25 971 148060 225 64 603 8 884 965 65 149:47 264 83 367 599

150169 71 [5000] 603 818 991 151011 572 94 873 152465 [1500] 708 153046 489 909 90 154102 262 629 48 708 838 155393 500 709 819 156188 359 444 706 157472 637 823 30 916 22 99 158002 [3000] 351 423 572 606 702 870 159 ·46 520 765

160062 311 34 437 502 37 896 922 88 161310 57 [10 000] 606 [500] 742 884 910 72 162062 182 228 73 360 430 535 [3000] 656 [3000] 92 818 983 [500] 93 [3000] 163003 161 209 470 90 509 624 794 1641·6 84 231 93 347 475 [1500] 608 985 165122 308 440 69 733 961 166014 [300] 169 316 710 90 167224 762 [500] 816 [1500] 992 168136 91 887 902 169145 326 729 857

170005 280 404 45 93 866 171086 88 125 474 756 172085 335 599 706 173053 258 824 174027 88 353 432 [3000] 830 175179 937 176175 772 84 [3000] 809 47 951 52 177007 92 396 505 12 16 672 863 68 936 178155 638 [3000] 179013 19 [1500] 277 404 63 95 520 36 626 58 700 913

180170 220 87 483 692 716 56 [1500] 920 181106 233 384 401 53 668 759 984 182426 849 75 84 86 183256 771 930 184030 303 457 877 185425 852 186049 108 412 99 666 743 46 837 187341 439 52 636 892 188114 [3000] 450 705 897 189121 612 769 [1500]

190074 152 306 713 191042 [300] 182 312 473 821 948 192183 309 14 424 193179 646 88 798 837 67 194197 340 55 556 760 [1500] 79 805 76 932 63 195085 576 742 894 947 196054 140 243 535 83 629 738 804 19 922 197469 711 844 [300] 57 198345 87 473 532 71 199062 200 78 90 [500] 608 863 78

200138 291 313 [500] 561 759 61 814 73 201189 [300] 325 202060 61 [1500] 80 150 [3000] 246 441 [3000] 774 203131 303 497 [500] 503 980 204030 [300] 100 777 900 205086 180 [1500] 221 23 395 729 206103 313 [1500] 444 606 33 845 958 73 207240 520 707 208021 93 118 469 509 643 761 856 927 48 [3000] 209428 543 615 98 809

210202 435 [500] 906 211054 514 [1500] 64 77 893 212097 631 798 [500] 213321 766 969 214002 [500] 193 229 86 361 538 805 945 [3000] 215315 571 72 [1500] 796 837 216007 87 358 624 26 56 76 774 94 929 60 [500] 217438 525 218487 652 [1500] 711 992 219174 381 438 671

220087 99 430 38 502 665 221009 174 292 [1500] 394 427 547 614 783 222022 212 13 762 223011 [300] 168 585 88 988 224233 352 53 504 20 764 93 810 56 73 [500] 225339 [500]

## Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg**, 10. Novbr. Getreidemarkt. **Weizen** loco fester, holsteinischer loco neuer 143—146. — **Roggen** loco fester, mecklenburgischer loco neuer 135—140, russ. loco ruhig, (Transito 100 nom.) — **Hafer** fester. — **Gerste** fester. — **Rüböl** (unverzollt) unveränd., loco 48. — **Spiritus** schwach, loco per November-Dezbr. $22^{1}/_{8}$ Br., per Dezember-Januar 21 Br., per April-Mai 22 Br., per Mai-Juni $22^{1}/_{8}$ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 1500 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 4,65 Br., per Dezember 4,65 Br. — **Wetter**: Schön.

**Hamburg**, 10. Novbr. **Kaffee**. (Schlußbericht.) Good average Santos per November $84^{1}/_{2}$, per Dezember $84^{3}/_{4}$, per März $82^{3}/_{4}$, per Mai $81^{1}/_{2}$. Behauptet.

**Hamburg**, 10. Novbr. **Zuckermarkt**. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per November $13,07^{1}/_{2}$, per Dezbr. 13,05, per März 13,20, per Mai 13,30. Behauptet.

**Bremen**, 10. Novbr. **Raff. Petroleum**. (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Besser. Loco 4,50 Br.

**Havre**, 10. Novbr. **Kaffee**. Good average Santos per Dezember 106,50, per März 104,00, per Mai 101,75. Behauptet.

**Mannheim**, 10. Novbr. Productenmarkt. **Weizen** per Novbr. 15,40, per März 15,90, per Mai 16,15. **Roggen** per November 14,00, per März 13,95, per Mai 13,85. **Hafer** per Novbr. 15,20, per März 15,30, per Mai 15,40. **Mais** per Novbr. 11,25, per März 11,55, per Mai 11,55.

**Frankfurt a. M.**, 10. Nov. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien $264^{1}/_{4}$, Franzosen $237^{3}/_{4}$, Lombarden 83, ungar. Goldrente 91,60, Gotthardbahn 148,70, Disconto-Commandit 166,40, Dresdener Bank 129,80, Berliner Handels-Gesellschaft 125,60, Bochumer Gußstahl 108,90, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,50, Harpener 125,30, Hibernia —, Laurahütte 100,00, 3% Portugiesen 19,50, italienische Mittelmeerbahn 86,00, schweizer Centralbahn 113,50, schweizer Nordostbahn 102,40, schweizer Union 73,50, italien. Meridionaux 107,80, schweiz. Simplonbahn 55,70, Mexikaner 61,70, Italiener 79,10. Behauptet.

**Wien**, 10. Novbr. (Schluß-Course.) Oesterr. $4^{1}/_{5}$% Papierrente 96,70, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,50, do. Goldrente 118,80, 4% ungar. Goldrente 115,20, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 144,75, Anglo-Aust. 148,50, Länderbank 243,20, Creditact. 332,75, Unionbank 247,50, ungar. Creditact. 407,50, Wiener Bankverein 120,75, Böhm. Westbahn 368,00, Böhm. Nordb. 211,00, Busch. Eisenbahn 452,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 236,00, Galizier —, Ferd. Nordb. 2875, Franzosen 300,25, Lemberg-Czern. 257,00, Lombard. 101,75, Nordwestbahn 213,50, Pardubitzer 193,50, Alp.-Mont.-Act. 45,25, Tabakactien 199,00, Amsterdamer Wechsel 106,15, Deutsche Plätze $62,77^{1}/_{2}$, Londoner Wechsel 127,65, Pariser Wechsel 50,75, Napoleons 10,15, Marknoten $62,77^{1}/_{2}$, Russ. Banknoten $1,34^{5}/_{8}$, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 95,90, ungar. Kronenrente 93,25.

**Amsterdam**, 10. Novbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändert, per November —, per März 158. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, per März 110, per Mai 110. **Rüböl** loco 24, per Dezember $23^{1}/_{4}$, per Mai $24^{3}/_{8}$.

**Antwerpen**, 10. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $11^{3}/_{8}$ bez., $11^{1}/_{2}$ Br., per Nov. $11^{1}/_{4}$ Br., per Januar — Br., per Januar-März $11^{3}/_{4}$ Br. Ruhig.

**Antwerpen**, 10. November. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** ruhig.

**Paris**, 10. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Novbr. 20,10, per Dezbr. 20,30, per Jan.-April 20,80, per März-Juni 21,10. — **Roggen** ruhig, per Novbr. 14,10, per März-Juni 15,00. — **Mehl** bhpt., per Novbr. 42,50, per Dezbr. 42,80, per Jan.-April 43,60, per März-Juni 44,30. — **Rüböl** ruhig, per Novbr. 54,25, per Dezbr. 54,50, per Jan.-April 55,00, per März-Juni 55,00. — **Spiritus** ruhig, per November 36,00, per Dezember 36,25, per Januar-April 37,25, per Mai-August 38,25. — Wetter: Kalt.

**Paris**, 10. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 99,00, 3% Rente 99,10, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente $80,07^{1}/_{2}$, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente $92,37^{1}/_{2}$, III. Orientanleihe 69,10, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe $60^{3}/_{8}$, conv. Türken $22,22^{1}/_{2}$, türk. Loose 87,70, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen —, Franzosen 610,00, Lombarden 218,75, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 587, Banque de Paris 620, Banque d'Escompte 60, Credit foncier 1000, Credit mobilier —, Meridional-Actien 538, Rio Tinto-Actien 370,60, Suezkanal-Actien 2738, Credit Lyonnais 753, Banque de France 4035, Tab. Ottom. 401,00, Wechsel auf deutsche Plätze $122^{5}/_{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,14^{1}/_{2}$, Cheques a. Lond. $25,16^{1}/_{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 195,00, do. Madrid kurz 406,00, do. auf Italien $113^{1}/_{8}$, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien —, Portugiesen 20,37, Portug. Tabaks-Obligationen 327,00, 3% Russen 80,90, Privatdiscont $2^{5}/_{16}$.

**London**, 10. Novbr. (Schlußcourse.) $2^{3}/_{4}$% Engl. Consols $98^{1}/_{4}$, 4% Pr. Consols —, 5% italien. Rente $79^{5}/_{8}$, Lombarden $8^{5}/_{8}$, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 100, convert. Türken 22, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente $91^{1}/_{2}$, 4% Spanier $60^{3}/_{8}$, $3^{1}/_{2}$% privil. Aegypter $95^{1}/_{8}$, 4% unific. Aegypter $100^{1}/_{8}$, 3% garantirte Aegypter —, $4^{1}/_{2}$% ägypt. Tributanleihe $98^{1}/_{2}$, 3% consol. Mexikaner $62^{1}/_{2}$, Ottomanbank $13^{1}/_{2}$, Suezactien —, Canada-Pacific $74^{1}/_{4}$, De Beers-Actien neue $15^{7}/_{8}$, Rio Tinto $14^{3}/_{8}$, 4% Rupees $65^{3}/_{4}$, 6% fund. argent. Anleihe 68, 5% argent. Goldanl. von 1886 64, do. $4^{1}/_{2}$% äuß. Goldanl. 39, Neue 3% Reichsanleihe —, Griech. Anl. v. 1881 38, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 $36^{1}/_{2}$, 4% Griechen 1889 $29^{1}/_{2}$, Brasilianische Anl. v. 1889 $55^{1}/_{2}$, Platzdiscont $2^{1}/_{8}$, Silber $32^{7}/_{16}$.

**London**, 10. Novbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

**London**, 10. Novbr. **Getreidemarkt**. (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, Preise nominell, Mehl Käufer zurückhaltend, Mais fest, Mahlgerste ruhig, Malzgerste stetig. Hafer ruhig, aber stetig. Angekommene Weizenladungen ruhig. Vom schwimmenden Getreide Weizen stetig, Gerste zu Gunsten der Käufer für entfernte Lieferungen $^{1}/_{8}$ niedriger. Mais ruhig.

**Glasgow**, 10. November. **Roheisen**. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 4 d.

**Glasgow**, 10. Novbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 328 307 Tons gegen 354 512 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 53 gegen 77 im vorigen Jahre.

**Liverpool**, 10. November. **Baumwolle**. Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 800 Ballen. Weichend. American good ordinary $4^{1}/_{4}$, do. low middling $4^{3}/_{8}$, do. middling $4^{1}/_{2}$. Middl. amerikan. Lieferungen: November-Dezember $4^{25}/_{64}$ Käuferpreis, Dezbr.-Januar $4^{25}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{13}/_{32}$ do., Februar-März $4^{27}/_{64}$ do., März-April $4^{29}/_{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4^{15}/_{32}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4^{1}/_{2}$ do., Juni-Juli $4^{17}/_{32}$ d. Verkäuferpreis.

**Liverpool**, 10. Novbr. **Getreidemarkt**. Weizen und Mehl ruhig, Mais $^{1}/_{8}$ d. niedriger — Wetter: Schön.

**Petersburg**, 10. Novbr. Wechsel auf London 94,50, do. Berlin 46,20, do. Amsterdam 78,00, do. Paris $37,47^{1}/_{2}$, $^{1}/_{2}$-Imperials 762, russische Prämien-Anleihe v. 1864 (gest.) $245^{1}/_{4}$, do. 1866 220, russ. 2. Orientanl. $101^{1}/_{8}$, do. 3. Orientanleihe $101^{7}/_{8}$, do. 4% innere Anleihe —, do. $4^{1}/_{2}$% Bodencredit-Pfandbriefe $153^{1}/_{2}$, Große russ. Eisenbahnen 245, russ. Südwestb.-Act. $111^{1}/_{2}$, Petersb. Discontobank 479, Petersburger intern. Handelsbank 481, Petersburger Privat-Handelsbank 394, russ. Bank für auswärt. Handel 297, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 148. Privatdiscont $5^{1}/_{2}$.

**Petersburg**, 10. Novbr. Productenmarkt. **Talg** loco 57,00, per August —. — **Weizen** loco 10,00. — **Roggen** loco 6,60. — **Hafer** loco 4,15. — **Hanf** loco 43,00. — **Leinsaat** loco 14,00. Thauwetter.

**Newyork**, 9. November. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz $1^{1}/_{2}$, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz $1^{1}/_{2}$, Wechsel auf London (60 Tage) 4,81, Cable-Transfers $4,84^{1}/_{2}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,23^{3}/_{4}$, Wechsel auf Berlin (60 Tage) $94^{1}/_{2}$, 4% fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien $18^{3}/_{4}$, Canadian-Pacific-Actien $72^{3}/_{8}$, Central-Pacific-Actien 19, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien $64^{3}/_{8}$ Illinois-Centr.-Actien $92^{1}/_{2}$, Lake-Shore-Michigan-South-Actien $127^{1}/_{2}$, Louisville u. Nashville-Act. $47^{1}/_{2}$, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien $13^{3}/_{4}$, Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. $102^{1}/_{2}$, Northern-Pacific-Preferred-Act. $21^{3}/_{4}$, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 21, Atchison Topeka and Santa Fe-Actien —, Union Pacific-Actien $17^{1}/_{4}$, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien $31^{1}/_{8}$. Silber Bullion —. **Baumwolle** in Newyork $8^{1}/_{4}$, do. in New-Orleans $7^{11}/_{16}$. Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork

5.15, do. Standard white in Philadelphia 5.10, rohes Petroleum in Newyork 5.60, do. Pipe line Certificates per Dezember 73. — Schmalz loco 10.00, do. (Rohe und Brothers) 10.25. — Zucker (Fair refining Muscovados) 2 13/16. — Kaffee (Fair Rio) Nr. 7 18⅛, low ord. per Dezbr. 16.97, per Februar 16.50. — Weizen eröffnete schwach auf Realisirungen und matte Kabelberichte; später erholt auf Deckungen und Berichte über abnehmende Ankünfte im Nordwesten. — Mais schwächte sich nach Eröffnung auf Realisirungen etwas ab, später auf Exportkäufe im Westen erholt. Schluß stetig.

**Chicago**, 9. Novbr. **Weizen** per Novbr. 61⅛, per Dezbr. 62⅜. **Mais** per Novbr. 38⅛. **Speck** short clear nom. **Pork** per Novbr. 15.50. — Weizen schwächte sich nach Eröffnung auf niedrigere Kabelmeldungen und Zunahme der Eingänge etwas ab, später erholt auf Kabelberichte aus dem Continent. Schluß stetig. — Mais Anfangs etwas schwächer, dann erholt. Schluß stetig.

**Newyork**, 10. Novbr. Wechsel auf London i. G. 4,81½, **Rother Weizen** loco 0.67½, per November 0.66⅞, per Dezbr. 0.68½, per Januar 0.69⅝. — Mehl loco 2.35. — **Mais** per Nov. 46½ — Fracht 3. — Zucker 2 13/16.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 10. November. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 781 Gr. 138 M bez., bunter 749 Gr. 133, 754 Gr. 133, 135 M bez., rother 690 Gr. 128, 762 Gr. 135, 759 Gr. 136, 775 Gr. 136.50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 750 Gr. 12.50, 720—750 Gr. 113.50 M per 714 Gr., russ. 735 Gr. 87 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 82 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 115, 120, 128, 135, 150, 153 M bez., russ. 86, 88, 90 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 93 M bez., grüne 143, 170 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 120, 122, 126 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 130, 135, 137, 138 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 195, 196, 197.50, 202, 207 M bez., feine 185, russ. 190 M bez., mittel russ. 163 M bez., geringe russ. a. d. Wasser 145 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. gering 110, Hanfsaat 159.50, 160, 160.50, 161 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. grobe 77.50, mittel 72, besetzt 66 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 77 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 51¾ M Gd., nicht contingentirt 32¼ M Gd., per November nicht contingentirt 31⅜ M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 31½ M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 32½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 10. November. Getreidemarkt. **Weizen** loco unverändert, 137—139, per Novbr.-Dezember 140,00, per April-Mai 146.50. — **Roggen** loco unveränd., 120—122, per Novbr.-Dezbr. 121,50, per April-Mai 126,50. — Pomm. Hafer loco 154—160. — **Rüböl** loco unveränd., per Novbr.-Dezbr. 47,50, per April-Mai 48,20. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 32,60, per Novbr. 31,30, per April 32,80. — **Petroleum** loco 8,85.

**Berlin**, 9. Novbr. **Weizen** loco 135—147 M, gelber 143 M a. Bd., per Novbr.-Dezember 141 M, per Mai 150,50—150,25 M, per Juni 151,75 M, per Juli 153,25 M. — **Roggen** loco 121—127 M inländ. 124 M ab Boden, per Novbr.-Dezember 124,75—124,50 M, per Dezember 125,25—124,75—125,25 M, per Mai 130—129,25 M, per Juni 131—130,50 M. — **Hafer** loco 152—189 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 153—174 M, pomm. und uckermärk. 155—174 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 154—173 M, fein schlei., preußischer und mecklenb. 176—182 M ab Bahn, per November 155,75—156,25—153,75 M, per Novbr.-Dezbr. 155,75—156,25—155,75 M, per Mai 147—146 75 M. — **Mais** loco 112—123 M, per Novbr.-Dezbr. 111,50 M, per Dezember 112,50 M, per Mai 112,25 M. — **Gerste** loco 120—185 M. — **Kartoffelmehl** per November 15,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Novbr. 15,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Novbr. 7,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 147—158 M, Kochwaare 173—203 M, Victoria-Erbsen 220—230 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,25—15,50 M, ff. Marken 17,50 M, per November 16,15 M, per Novbr.-Dezbr. 16,15 M, per Januar 16,40 M, per Febr. 16,50 M, per März 16.60 M, per Mai 16,85 M. — **Petroleum** loco 18,6 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 47,0 M, per Novbr. 47,7—47,9 M, per November-Dezember 47,7—47,9 M, per April-Mai 48,6—48 8 M, per Mai 48,7—48,9 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 52,7 M, unversteuert (70 M) loco 33,1 M, per Novbr. 32,4—32,6—32,2—32,3 M, per Nov.-Dezbr. 32,4—32,6—32,2—32,3 M, 70er (incl. Faß) per April 37,7—37,8—37,7 M, per Mai 37,9—38,1—38,0 M.

**Magdeburg**, 10. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 14,15, Kornzucker excl., 88% Rendem. 13,25, neue 13,40, Nachproducte excl., 75% Rendement 11,25. Ruhig. Brodraffinade I. 27. Brodraffinade II. 26,75. Gem. Raffinade mit Faß 27,50. Gem. Melis I. mit Faß 25,25. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per November 13,10 bez., 13,15 Br., per Dezember 13,02½ Gd., 13,07½ Br., per Januar-März 13, 0 Gd., 13 15 Br., per April-Mai 13,22½ Gd., 13,27½ Br. Ruhig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 299 000 Ctr.

## Danziger Fischpreise vom 10. Novbr.

Lachs groß 1,60 M, klein 2,00 M, Aal 0 70—0,80 M, Zander 0,60—1,00 M, Bressen 0,50—0,60 M, Karpfen 0,80—1,00 M, Hecht 0,60 M, Schleih 0,90 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,10—0,30 M per ℔.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser**, 10. November. Wind: W.

**Angekommen:** Urd (SD.), Bergström, Marstrand, Heringe.

**Gesegelt:** Martenshoek, Buisman, Rotterdam, Bautensilien. — Tirfing (SD.), Anderson, Aarhus, Kleie. — Artushof (SD.), Wilke, Rotterdam, Holz. — Freda (SD.), Oesterreich, London, Holz.

11. November. Wind: W.

**Angekommen:** Hilda, Koos, Königsberg, Getreide (bestimmt nach Holbäk, hat unklare Pumpen).

**Im Ankommen:** Dampfer „Alice".

**In der Bucht vor Anker:** 1 Schooner.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 10. November. Wasserstand: 0,88 Meter über 0.
Wind: NO. Wetter: hell, kalt.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Szmarzewski (D. „Bromberg"), Diverse, Stückgut.

Von Magdeburg nach Thorn: Arndt, Diverse, Cichorien und Zucker.

# Berliner Fondsbörse vom 10. November.

Die heutige Börse eröffnete bei zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet in mäßig fester Haltung und bei ziemlich regem Verkehr; aber sehr bald schwächte sich die Haltung wieder ab und das Geschäft gestaltete sich ruhiger. Erst gegen Schluß der Börse machte sich im Anschluß an günstigere Londoner und Pariser Tendenzmeldungen wieder eine kleine Befestigung bemerklich, aber der Verkehr blieb fortdauernd sehr ruhig. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren vierprocentige fester, dreiprocentige unbedeutend abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten, blieben aber im allgemeinen ruhig; Italiener fest und ziemlich belebt; Mexikaner etwas höher; russische Anleihen und Noten fest, aber ruhig. Der Privatdiscont wurde mit 4⅝ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien in schwacher Haltung ruhig um; Franzosen fest, andere österreichische Bahnen wenig verändert; Gotthardbahn fester, andere schweizerische Bahnen behauptet, italienische Bahnen fester. Inländische Eisenbahnactien behauptet. Bankactien in den Kassawerthen ruhig; die speculativen Devisen zu abgeschwächter Notiz etwas lebhafter. Industriepapiere ruhig und wenig verändert; Montanwerthe anfangs schwach und ruhig; später fester und mehr gehandelt; Eisenwerthe schwächer und niedriger angeboten.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 106,60 |
| do. do. | 3½ | 99,60 |
| do. do. | 3 | 84,90 |
| Konsolidirte Anleihe .. | 4 | 106,40 |
| do. do. ... | 3½ | 99,75 |
| do. do. ... | 3 | 85,00 |
| Staats-Schuldscheine .. | 3½ | 100,00 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. . | 3½ | 95,00 |
| Westpr. Prov.-Oblig.. . | 3½ | 96,60 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 3½ | 96,40 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 95,75 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 97 60 |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 101,80 |
| do. do. | 3½ | 96,20 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 96,20 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 96,20 |
| Pomm. Rentenbriefe .. | 4 | 102 75 |
| Posensche do. .. | 4 | 102,60 |
| Preußische do. .. | 4 | 102,75 |
| do. do. .. | 3½ | 96,50 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente .. | 4 | 94,90 |
| Oesterr. Papier-Rente | 5 | 90,50 |
| do. do. | 4⅕ | 90,50 |
| do. Silber-Rente . | 4⅕ | 90,25 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe . | 4½ | 101,50 |
| do. Gold-Rente ... | 4 | 91,70 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1880 | 4 | 98,70 |
| do. Rente 1883 | 6 | 102.60 |
| do. Rente 1884 | 5 | — |
| Russ. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| Russ. 2. Orient Anleihe | 5 | 66 90 |
| Russ. 3. Orient Anleihe | 5 | 68,00 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. . | 4 | 62,90 |
| Poln. Pfandbriefe ... | 5 | 66,10 |
| Italienische Rente .. | 5 | 80.00 |
| Rumänische amort. Anl. | 5 | 93,25 |
| Rumänische 4% Rente .. | 4 | 79,20 |
| Türk. Admin.-Anleihe . | | 91,90 |
| Türk. conv. 1% Anl.La.D. | 1 | 22,10 |
| Serbische Gold-Pfdbr. . | 5 | 82,00 |
| do. Rente ..... | 5 | 74,10 |
| do. neue Rente .. | 5 | 73,75 |
| Griech. Goldanl. v. 1890 | 5 | 33,00 |
| Mexican. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 61,50 |
| do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M) | 5 | 48,10 |
| Rom II.-VIII. Serie (gar.) | 4 | 73,80 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | — |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.. | 4 | 101,10 |
| do. do. Ser. V—VI. | 4 | 102,30 |
| Hamb. Hypoth.-Pfdbr. . | 4 | 100,70 |
| do. unkündb. b. 1900 | 4 | 102,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr.. | 4 | 100 80 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr | 4 | 100,50 |
| do. IV. Ser. unk. b. 1903 | 4 | 102,50 |
| Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar. | 4 | — |
| do. do. do. | 3½ | 96 00 |
| III., IV. Em. | 4 | 101,00 |
| V., VI. Em. | 4 | 102.50 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,25 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 4 | 100,60 |
| do. do. do. | 3½ | 94 80 |
| do. do. do. | 4 | 102,75 |
| P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII. | 4 | 101,10 |
| do. do. XV.-XVIII. | 4 | 102,60 |
| Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C. | 4½ | 100,00 |
| do. do. do. | 4 | 101,70 |
| do. do. do. | 3½ | 95,50 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 4½ | 105,40 |
| do. do. (110) | 4 | 102,00 |
| do. do. (100) | 4 | 101,00 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 107,40 |
| Russ. Central- do. | 5 | 89,25 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prämien-Anl. 1867 | 4 | 134,80 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 140,70 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 102,70 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 110,80 |
| Hamburg. 50thlr.-Loose | 3 | 131,75 |
| Köln-Mind. Pr.-S. ... | 3½ | 131,00 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 126,40 |
| Oesterr. Loose 1854 ... | 4 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | — |
| do. Loose von 1860 | 5 | 139,60 |
| do. do. 1864 | — | 316,75 |
| Oldenburger Loose ... | 3 | 126,50 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 118,25 |
| Raab-Graz 100T.-Loose | 4 | — |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | — |
| do. do. von 1866 | 5 | 144,75 |
| Ung. Loose ...... | — | 262,50 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1892. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht .... | 2¼ | — |
| Mainz-Ludwigshafen .. | 4¼ | 106,70 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | ½ | 68,80 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 107 00 |
| Ostpreuß. Südbahn ... | 0 | 69,60 |
| do. St.-Pr. .... | 2 | 106,00 |
| Saal-Bahn St.-A. ... | — | 20 60 |
| do. St.-Pr. ... | 3½ | 91,10 |
| Stargard-Posen .... | 4½ | 101,30 |
| Weimar-Gera gar. ... | — | 9.75 |
| do. St.-Pr... | 3⅔ | 82 00 |
| Galizier ......... | — | 101,50 |
| Gotthardbahn ...... | 6½ | — |

| † Zinsen vom Staate gar. | D. v. 1892. | |
|---|---|---|
| †Kronpr.-Rud.-Bahn . | 4¾ | — |
| Lüttich-Limburg .... | — | 24,10 |
| Oesterr. Franz.-St. ... | 5 | — |
| † do. Nordwestbahn. | 4½ | — |
| do. Lit. B. ..... | 5⅛ | — |
| †Reichenb.-Pardub. .. | — | 90,50 |
| †Russ. Staatsbahnen. . | 5 | 128,00 |
| Russ. Südwestbahn ... | — | — |
| Schweiz. Unionb. ... | 2⅖ | — |
| do. Westb. ..... | — | — |
| Südösterr. Lombard .. | ⅗ | 40,60 |
| Warschau-Wien ..... | 11¼ | 213,90 |

### Ausländische Prioritäten

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn ... | 4 | 102,60 |
| †Italien. 3% gar. E.-Pr. | 3 | 50,60 |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 96,90 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 89,90 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb.. | 3 | 83,50 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 101,60 |
| do. Elbthalb. ... | 5 | 100,60 |
| †Südösterr. B. Lomb.. | 3 | 59,50 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 102,80 |
| †Ungar. Nordostbahn.. | 5 | — |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | — |
| Anatol. Bahnen ... . | 5 | 87,30 |
| Brest-Grajewo ...... | 5 | — |
| †Kursk-Charkow .... | 4 | 94 90 |
| †Kursk-Kiew ..... | 4 | 93 00 |
| †Mosko-Rjäsan .... | 4 | 93,90 |
| †Mosko-Smolensk... | 5 | 101,70 |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4½ | 99,60 |
| †Rjäsan-Koslow... . | 4 | 92,70 |
| †Warschau-Terespol . | 5 | 103,10 |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 5 | 63,25 |
| Northern-Pacif.-Eis. I. | 6 | 105,50 |
| do. do. II. | 6 | 87,40 |
| do. do. III. | 6 | 64,00 |
| do. do. | 5 | 32,50 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1892.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 129,75 | 4½ |
| Berliner Handelsges... | 125,75 | 6 |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | — | — |
| Bremer Bank ...... | 101,00 | 4½ |
| Bresl. Discontbank... | 97,00 | 5 |
| Danziger Privatbank .. | — | 7⅓ |
| Darmstädter Bank ... | 125,40 | 5⅛ |
| Deutsche Genossensch.-B. | 113,40 | 4⅝ |
| do. Bank ...... | 147,80 | 8 |
| do. Effecten u. W. . | 105,50 | 5 |
| do. Grdsch.-B.-Act. | 119,25 | — |
| do Reichsbank... | 151 25 | 6,38 |
| do. Hypoth.-Bank . | 117,80 | 7 |
| Disconto-Command. .. | 166,40 | 6 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. . | 85,00 | 3½ |
| Hamb. Commerz.-Bank | 100,30 | 4 |
| Hamburger Hyp.-Bank. | 139,00 | 8 |
| Hannöversche Bank ... | 104,75 | 4½ |
| Königsb. Vereins-Bank | 96,50 | 5 |
| Lübecker Comm.-Bank. | 115,30 | 6 |
| Magdbg. Privat-Bank . | — | 5 |
| Meininger Hypoth.-B. . | 109,00 | 6 |
| Norddeutsche Bank ... | 121,00 | 4½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt. | — | 9,06 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 113,00 | 6 |
| Posener Provinz.-Bank. | 102,80 | 4½ |
| Preuß. Boden-Credit .. | 123,25 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred | 158,25 | 9½ |
| Pr. Hypoth.-Bank-Act... | 125,30 | — |
| Schaffhaus. Bankverein | 110,50 | 6 |
| Schlesischer Bankverein | 114,00 | 5½ |
| Danziger Oelmühle ... | 81,50 | — |
| do. Prioritäts-Act. . | 95,75 | — |
| Neufeldt-Metallwaaren | — | — |
| Bauverein Passage .. | 63,50 | 3½ |
| Deutsche Baugesellschaft | 76,00 | 3 |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 213 40 | 12 |
| Gr. Berl. Pferdebahn . | 230,25 | 12½ |
| Berlin. Pappen-Fabrik. | 89,00 | 4½ |
| Wilhelmshütte ...... | 50,30 | 1 |
| Oberschles. Eisenb.-B... | 45 50 | ½ |

### Berg- u. Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1892 |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | 49,90 | — |
| Königs- u. Laurahütte . | 100,40 | — |
| Stolberg, Zink... . | 32,00 | 1 |
| do. St.-Pr. .... | 100,75 | 6 |
| Victoria-Hütte ...... | — | — |

### Wechsel-Cours vom 10 Novbr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam. .. | 8 Tg. | 3 | 168.95 |
| do. .... | 2 Mon. | 3 | 167.80 |
| London ...... | 8 Tg. | 2½ | 20,32 |
| do. ...... | 3 Mon. | 2½ | 20,215 |
| Paris ...... | 8 Tg. | 2½ | 80,75 |
| Brüssel ...... | 8 Tg. | 3 | 80,65 |
| do. ...... | 2 Mon. | 3 | 80,30 |
| Wien ...... | 8 Tg. | 3 | 159,20 |
| do .. .. | 2 Mon. | 3 | 158,25 |
| Petersburg... | 3 Wch. | 4[illegible] 2 | 213,25 |
| do. ... | 3 Mon. | 4[illegible] 2 | 211,10 |
| Warschau ... | 8 Tg. | 5½ | 213.70 |

Discont der Reichsbank 5 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten ........... | — |
| Sovereigns ........ . | 20,35 |
| 20-Francs-St. ........ | 16,19 |
| Imperials per 500 Gr... | — |
| Dollar ........... | — |
| Englische Banknoten ... | 20,31 |
| Französische Banknoten.. | 80,75 |
| Oesterreichische Banknoten. | 159,35 |
| Russische Banknoten | 214,35 |